

ZEITSCHRIFT FÜR VERMESSUNGSWESEN

Im Auftrag des Deutschen Vereins für Vermessungswesen

herausgegeben von

Dr. O. Eggert

Professor

Danzig-Langfuhr, Hermannshöfer Weg 6.

und

Dr. O. Borgstätte

Oberlandmesser

Dessau, Goethestr. 16.

Heft 23.

1920.

1. Dezember.

Band XLIX.

Der Abdruck von Original-Artikeln ohne vorher eingeholte Erlaubnis der Schriftleitung ist untersagt.

Uebersicht der Literatur für Vermessungswesen und Kulturtechnik vom Jahre 1919.

Von Dr. H. Wolff, Berlin.

(Schluss von Seite 741.)

4. Höhere Geodäsie und Geophysik.

- Al Pa.* Wege und Ziele d. Erdinnerforschung. Schmiedeberg 1919.
- Degner.* Schwerkraft und Erdgestalt. Vortrag geh. am 18. 1. 19. Herausgegeben im Auftrage der preuß. Landesaufnahme.
- Eötvös.* Experiment. Nachweis der Schwereänderung, die ein auf normal geformter Erdoberfläche in östl. oder westl. Richtung bewegter Körper durch diese Bewegung erleidet. Annalen d. Physik Heft 16 1919.
- Förster, G.* Untersuchung von Basisapparaten. Der österreichische Basisapparat. Veröffentlichung d. preuß. Geodät. Instituts Berlin 1919.
- Frischauf.* Beiträge zur Landesaufnahme und Kartographie des Erdsphäroids. B. G. Teubner, Leipzig 1919.
- Galle.* Was kann geschehen, um den Fortbestand der Internat. Erdmessung zu sichern? Die Umschau S. 645/646 1919.
- Galle, A.* Grundbegriffe der Erdmessung. Taschenbuch der Landmessung und Kulturtechnik. 42. Jahrgang 1919, Bd. III, S. 55—64 u. 327—330.
- Jahresbericht d. Direktors des Geod. Instituts f. d. Zeit vom April 1918 bis April 1919* veröff. d. Preuss. Geod. Instit. Neue Folge, Nr. 77. Potsdam 1919, Buchdruckerei Stankiewicz.
- Köppen.* Ueber Isostasie und die Natur der Kontinente. Geogr. Zeitschrift, Heft 1, 1919, S. 39—48.

- Krüger, L.* Formeln zur konformen Abbildung des Erdellipsoids in der Ebene. Herausgegeben von der preussischen Landesaufnahme. Berlin 1919. Im Selbstverlage zu beziehen durch Mittler u. Sohn, 63 S.
- Neue Formeln zur Uebertragung geographischer Koordinaten durch Hauptdreiecksseiten. Zeitschr. f. Vermessungsw. 1919, S. 281.
- Lynkeus & Löwy.* Eine elektro-dynamische Methode zur Erforschung d. Erdinnern. Phys. Zeitschr, 1919, Heft 19.
- Meissner.* Vergleichung der mikroseismischen Bewegung in de Bilt, Potsdam u. Pulkowa. Phys. Zeitschr. Band 19, S. 353 bis 357.
- Müller, Franz, Johann.* Bestimmung des Maximalabstandes der bayer. Gausskugel vom Bessel'schen Erdellipsoid. Zeitschr. f. Vermessungsw. Heft 2 1919 u. Heft 6.
- Pauli.* Zur Theorie d. Gravitation u. d. Elektrizität von Hermann Weyl. Phys. Zeitschr. 1919, Heft 20.
- Pekár.* Die geophysikalischen Messungen des Barons Roland v. Eötvös. Die Naturwissenschaften 1919, Heft 10.
- Seismometrische Beobacht. in Potsdam,* 1. 1. 1917 bis 31. 12. 1918. Veröff. des Preuss. Geod. Inst. Neue Folge 76. Berlin 1919. Druck von Stankiewicz.
- Schubert.* Die relative Bewegung an der Erdoberfläche. Meteorol. Zeitschrift Nr. 1/2 1919.
- Schweydar.* Die Polbewegung in Beziehung zur Zähigkeit und zu einer hypothetischen Magmaschicht der Erde. Veröff. d. Geod. Instituts. 10 S. in 4°. Neue Folge No. 79. Druck von Stankiewicz, Buchdruckerei, Berlin 1919.
- Zur Erklärung der Bewegung der Rotationspole d. Erde. Sitzungsbericht d. preuss. Akademie d. Wissensch. 1919, S. 357—366.
- Die Bedeutung der Drehwage von Eötvös für die geolog. Forschung nebst Mitteilung der Ergebnisse einiger Messungen. Zeitschrift für praktische Geologie 1919, S. 157—162.
- Witting,* Die Meeresoberfläche, die Geoidfläche u. die Landhebung dem baltischen Meere entlang und an der Nordsee. Fennia Bd. 39 Nr. 5 (in schwedischer Sprache).

• 5. Astronomie und Nautik.

- Anding.* Ein didaktisches Hilfsmittel zur sph. Astronomie. Astr. Nachrichten Bd. 209, S. 289, 1919.
- Baruch, Alfred.* Die Grundlagen unserer Zeitrechnung. B. G. Teubner, 51 S., 1918. Beschr. in d. Zeitschr. f. d. math. u. naturw. Unterricht, Heft 11/12, 1919.
- Baschin.* Die psychologische Erklärung der scheinbaren Gestalt des Himmelsgewölbes. Die Naturwiss. 1919, Heft 29.

- Bärlein.* Ist die 10" Ablesung der Sextanten beizubehalten? *Hansa* 1919, Nr. 44.
- Brendel.* Ueber die astronomischen Arbeiten von Gauss. 1. Abschnitt Theoretische Astronomie. Nachrichten von der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. 1919. Beiheft math. phys. Klasse.
- Brunner.* *Astronomie.* 194 S., 149 Abb. Zürich 1919. Orell Füssli. Beschr. in der Zeitschr. f. d. math. u. naturw. Unt. Heft 8/9, 1919.
- Courvoisier.* Neue Untersuchungen über die jährliche Refraktion. *Astron. Nachrichten.* Band 209, S. 337, 1919.
- Dckulil.* Vorrichtung zur Bestimmung der geographischen Breite. *Zeitschr. f. Feinmechanik.* Heft 10, 1919.
- Franz.* Warum erscheint die Sonne grösser beim Untergang? *Prometheus*, 30. Jahrgang, Nr. 18.
- Freundlich.* Ueber die Gravitationsverschiebung der Spektrallinien bei Fixsternen. *Phys. Zeitschr.* 1919, Nr. 24.
- Günther.* Die indirekten Ortsbestimmungsmethoden in der Entwicklung der mathematischen Geographie. *Sitzungsber. der math.-phys. Klasse der Bayr. Akademie der Wissensch. zu München.* Heft 3, 1919.
- Holetschek.* Ueber die in der Verteilung der uns bekannten Kometen nachgewiesenen Perihelregeln und ihre Bestätigung durch die Kometen seit 1900. *Sitzungsberichte d. Akademie d. Wissensch. Wien.* 2. Heft, 1919.
- Kohlschütter.* Der innere Aufbau der Sterne. *Die Naturwissenschaften* 1919, Heft 5 u. 6.
- Krauss.* Eine neue Höhentafel und eine neue Tafel zur Berechnung der Höhe. *Seefahrt* 1919, Heft 13 u. 18.
— *Nautische Tafeln für den täglichen Gebrauch auf See.* Beschr. in „*Seefahrt*“ 1919, Heft 6.
- Kumm.* Ueber das Problem der Marskanäle. *Astron. Nachricht.* Bd. 210, S. 157 u. f., Nr. 5026, 1919.
- Nautisches Jahrbuch für 1920.* Berlin 1919.
- Przybyllok.* Ueber den gegenwärtigen Stand unserer Kenntnisse von Polhöenschwankungen. *Vierteljahrsschrift der astron. Gesellschaft.* Leipzig 1919, Heft 1/2.
- Repsold.* Zur Geschichte der astron. Masswerkzeuge. *Astron. Nachrichten* 209, Nr. 5005/5006 u. 5012, 1919. Beschr. v. Hammer, *Zeitschr. f. Instk.* 1920, Heft 4.
- Rottok.* Einfluss des Luftdrucks auf den Chronometergang. *Annalen der Hydrogr. u. marit. Meteorologie.* Heft 5/6, 1919.
- Schmauder.* *Geogr. Ortsbestimmung.* Aus *Natur u. Geisteswelt.* Teubner 1919.

- Wanach.* Vorläufige Ergebnisse des internationalen Breitendienstes im Jahre 1917. Astron. Nachrichten Nr. 4969, Bd. 208, S. 1.
- Die Chandlersche und die Newcombsche Periode der Polbewegung. Veröffentlich. des Zentralbureaus der Internationalen Erdmessung. Neue Folge. Nr. 34, Berlin 1919, Stankiewicz Druckerei.
- Ein neuer Signalgeber für die internationalen funktelegraphischen Zeitsignale. Zeitschrift f. Instrumentenk., Heft 1, 1919.

6. Ausgleichsrechnung und Fehlertheorie.

- Bäschlin.* Eine Ausgleichungsausgabe. Schweiz. Zeitschr. f. Verm. u. Kult. Heft 10, 11 1919.
- Boltz.* Über das Ausgleichen geodätischer Netze nach der Methode der kleinsten Quadrate durch Einteilen der Netzbedingungsgleichungen in Gruppen. Zeitschrift f. Verm.-Wesen Heft 3 1919.
- Galle.* Ausgleichung einer Dreieckskette nach vermittelnden Beobachtungen. Z. f. V.W. Heft 7 1919.
- Hegemann.* Die Ausgleichsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate. 609. Bändchen von „Aus Natur und Geisteswelt“. B. G. Teubner, Leipzig-Berlin 1919. Besprochen im Landmesser S. 286 1919. Zeitschr. d. höheren bayrischen Vermessungsbeamten Heft 8 1919.
- Kries.* Über Wahrscheinlichkeitsrechnung und ihre Anwendung in der Physik. Die Naturwissenschaften 1919 Heft 1 und 2.
- Meißner.* Wahrscheinlichkeitsrechnung 2. Auflage, I. Grundlehren, II. Anwendungen. Mathem.-phys. Bibliothek. B. G. Teubner. Nr. 4 und Nr. 33 56 und 52 Seiten.
- Über den Korrelationsfaktor. Z. f. V.W. Heft 11 1919.
- Krebs.* Das arithmetische Mittel kein Universalheilmittel. Z. f. V.W. Heft 11 1919.
- Merkel.* Die Ausgleichung der Dreiecksnetze, I. Ordnung bei der badischen Haupttriangulierung. Vereinsschrift d. badischen Geometervereins. 1919 Heft 2.
- Mises.* Marbes „Gleichförmigkeit in der Welt“ und die Wahrscheinlichkeitsrechnung. Die Naturwiss. 1919 Heft 11, 12 und 13.
- Schwerdt.* Über ein graphisches Ausgleichungsverfahren. Phys. Zeitschrift 1919 Heft 16.
- Sommer.* Minimumsprobleme für Summen absoluter Beträge. Z. f. V.W. Heft 5, 1919.
- Weitbrecht.* Ausgleichsrechnung nach der Methode der kleinsten Quadrate, 2. Aufl. 1. Teil. Sammlung, Göschen 1919.

7. Landesvermessung, Triangulierung und Polygonisierung.

- Baumgart.* Die Bezifferung des Meldegitternetzes in Übereinstimmung mit den tatsächlichen Koordinatenwerten. Z. f. V.W. Heft 6 1919.
- Demmer.* Punkteinschaltung und Netzeinschaltung. Österr. Zeitschrift f. Vermessungswesen Heft 1 1919.
- Eggert.* Gleichzeitige Einschaltung mehrerer Dreieckspunkte mit gegebenen Abständen. Z. f. V.W. Heft 19 1919.
- Elling.* Vorschläge zu einem Gesetz über Neumessungen. Tidsskrift for Obmaalings- og Matrikulsvaesen Heft 10/11 1919.
- Frischauf.* A. Tichy's Trigonometrische Längenbestimmung geodätischer Grundlinien. Z. f. V.W. Heft 9 1919.
- Hammer.* Über die Koordinatenberechnung aus Polygonzügen untergeordneter Genauigkeit und damit Zusammenhängendes. Allg. Verm.-Nachrichten 1919 Heft 25, 26 und Heft 1, 1920.
- Henn.* Neumessungen, eine Notstandsarbeit für Stadt und Land. Der Landmesser Heft 1, 1919.
- Kerl.* Die graphisch-numerische Berechnung des Längen- und Querfehlers in Polygon- und Kompasszügen. „Der Landmesser“ 1919, Heft 15.
- Klingatsch.* Über eine Erweiterung der Punktbestimmung durch Gegenschnitt. Österr. Zeitschr. f. Vermess. Heft 4 und 5, 1919.
- Kowalewski.* Über das Legendre'sche Theorem. Österr. Zeitschrift für Vermessungswesen Heft 1, 1919.
- Krüger.* Neue Formeln zur Übertragung geographischer Koordinaten durch Hauptdreiecksseiten. Z. f. V.W. Heft 8, 1919.
- Launhardt.* Die Triangulation. I. Ordnung. Einführung in die praktischen Arbeiten. Veröffentlichung der Preuß. Landesaufnahme 1919.
- Liebitzki.* Anschauliche Ableitung der Azimut Differentialformel. Öst. Z. f. Verm. Heft 4 und 5, 1919.
- Rösch.* Zur Beurteilung der Repetit.-Messung und ihrer Fehler sowie ihrer prakt. Ergebnisse bei d. ersten Triangulierung Bayerns auf Grund eines neugebildeten Hauptdreiecksnetzes. (Doktoringenieurschrift.) München 1919.
- Scheffelmann.* Aufsuchen alter Dreieckspunkte. Zeitschr. d. Vereins d. höh. bayr. Vermessgsh. Heft 8, 1919.
- Schmidt, R.* Die Neumessung (Triangulation) von Brussa in Kleinasien. Zentralblatt der Bauverwaltung Nr. 105, 1919.
- Suckow.* Die Landmessung. 608. Bändchen von „Aus Natur und Geisteswelt“. Verlag B. G. Teubner, 1919. Besprochen im „Landmesser S. 285, 1919.

The Progress of Boundary Delimitation in Europe. The Geographical Journal Heft 6, 1919.

Viterbi, A. Sul trasporto delle coordinate geografiche e degli azimut lungo archi di geodetiche (Rend. del reale istituto Lombardo die scienze et lettere 46. Bd., S. 884).

Vogg. Wiederherstellung verlorengegangener Polygonpunkte. Zeitschr. d. Vereins d. höh. bayr. Verm.B. Heft 2, 1919.

8. Stückvermessung, Längenmessung, Flächenmessung, Katasterwesen, Markscheidekunde.

Ahrens. Zweckmässige Messungsproben. „Der Landmesser“ S. 205, 1919, nebst Ergänzung von Lindemann.

Bein. Zur Frage d. Einführung des metrischen Systems in England. Zeitschr. d. Deutschen Gesellschaft für Mechanik und Optik Heft 3 und 4, 1919.

Bischoff. Wagrechte Geschwindigkeitskomponenten im Wetterstrom des Einzelschachtes. „Glückauf“ Nr. 20, 1919.

Brauns. Aus der Praxis der Unschädlichkeitszeugnisse. „Der Landmesser“ Heft 11, 1919.

Breuning. Die Verteilung der Grundsteuer auf die einzelnen Gemeindebezirke bei Änderungen der Gemeindebezirksgrenzen gelegentlich eines Auseinandersetzungsverfahrens. „Der Landmesser“ Heft 14, 1919.

Dubbecke. Die summarische Mutterrolle. „Der Landmesser“ Heft 14, 1919.

Frauß. Verjüngung der Katasterpläne. Zeitschr. d. Vereins d. höh. bayr. Verm.B. Heft 4, 1919.

Froehlich. Ein Beitrag zur Feststellung des Grundstücksbestandes durch historische Ermittlung und zur Regelung des Verfahrens der Grenzberichtigung. „Der Landmesser“ Heft 15, 1919.

Halder. Verfahren zur Messung des Abweichens d. Bohrlöcher von der Senkrechten. „Glückauf“ 1919, Nr. 7.

Hoenegaard. Über Reinertrag. Tidsskrift for Opmaalings-og Matrikuls-vaesen Heft 10/11, 1919.

Hoffmann. Das Lichtpausverfahren in seiner Anwendung auf die Vervielfältigung von Feldbüchern und Stückvermessungsrisen. Allg. Verm.-Nachr. 1919, Heft 5 und 6.

Itzen. Enteignung und freihändiger Grunderwerb. Preuß. Verwaltungsblatt 1919, S. 97/98.

Jung. Markscheiderische Studien. Bergbau und Hütte 1919, Heft 13.
— Über den totalen Punktfehler des Zugsendes eines Kompaßzuges. Bergbau und Hütte 1919, S. 170.

- Jung.* Über die horizontale Ausrichtung von Verwerfungen allgemeinsten Art. Bergbau und Hütte 1919, S. 73.
- Lehmann.* Die Zoneneinteilung in der Katasterverwaltung. Heft 19 „Der Landmesser“ 1919.
- Lehmann.* Über schräge Verwertungen und Drehverwerte im links- und rechtsrheinischen Steinkohlengebiet. Mitt. aus d. Markscheidewesen 1919, S. 27—30.
- Regeln für Anfertigung von Zeichnungen. Mitteil. aus d. Markscheidewesen S. 30—33, 1919.
- Leupin.* Der Originalübersichtsplan. Schweiz. Zeitschr. f. Verm. und Kult. Heft 7, 8, 9 1919.
- Leopold.* Grundstücks-Schätzungen nach dem Schätzungsamtsgesetz vom 8. Juni 1918. „Der Landmesser“ S. 86.
- Lüdemann.* Über die Genauigkeit von Magnetorientierungen mit einfachen Instrumenten. Mitteil. aus dem Markscheidewesen 1919, S. 16—26.
- Luppa.* Der Hängetheodolit für Feinmessungen. Mitteil. aus dem Markscheidewesen 1919, S. 14—15.
- Maetzner.* Arbeiten der staatl. Katasterämter zur Einschätzung des Grundbesitzes für die Ergänzungssteuer und Bildung grosser Katasteramtsbezirke. Allg. Verm.-Nachr. 1919, Heft 20.
- Möller.* Zur Nachweise der rechtmässigen Eigentumsgrenzen durch Katasterangaben. „Der Landmesser“ Heft 1, 1919.
- Möllenhoff.* Die Selbstbewertung der Grundstücke durch den Eigentümer. Allg. Verm.-Nachrichten 1919, Heft 24.
- Naatz.* Ein neues zeichnerisches Integriermittel. Zeitschr. d. Vereins deutscher Ingenieure Heft 35, 1919.
- Pollack.* Über Bodensenkungen durch Berg- und Tunnelbau mit besonderer Berücksichtigung der Vorkommnisse und Versuche in Frankreich. Zeitschr. d. österr. Ing.- und Archit.-Vereins Heft 27, 28, 31, 43 und 47, 1919.
- Schellens.* Kann ein Grundstück auch im Grundbuche eines anderen Grundbuchbezirks, zu dem es nicht gehört, gebucht werden? Allg. Verm.-Nachr. 1919, Heft 12.
- Spamer.* Wer soll das Grundbuch führen? Zeitschr. f. Verm. Heft 4, 1919.
- Schroeder.* Mißhandlung der Messungszahlen von Amtswegen. „Der Landmesser“ Heft 13, 1919.
- Stutzer.* Geologisches Kartieren und Prospektieren. Verlag Bornträger, Berlin 1919.
- Thieme.* Ermächtigt die Prokura zur Vollziehung von Grenzanerkennungsverträgen? „Der Landmesser“ Heft 12, 1919.

- Wagner*. Kataster oder Flurbuch? Allg. Verm.-N. 1919, S. 83, nebst Bemerk. von Conradt, S. 136.
- Zimmermann, R.* Die Sicherung des Grundeigentums bei beschleunigter Ausweisung zahlreicher Kleinwirtschaften. „Der Landmesser“ Heft 4, 1919.

9. Nivellierung, trigonometrische Höhenmessung.

- Ganz*. Distanzreduktion für die trigon. Höhenmessung gegen Kirchtürme usw. Schweiz. Zeitschr. für Verm. und Kult. Heft 4, 1919.
- Gasßmann*. Mitteil. über das neue schweizerische Landesnivellement. Schweizerische Zeitschrift f. Vermessungsw. u. Kulturtechnik Heft 1, 1919.
- Leemann*. Rechenprobe f. Höhenunterschiede d. trig. Punkte. Schweiz. Zeitschr. f. Verm. u. Kult. Heft 7, 1919.
- Schmidt, Max*. Ergänzungsmessungen zum bayerisch. Präzisionsnivellement 2. Heft. Veröffentl. der bayr. Kommission für die internationale Erdmessung, München 1919. Franzscher Verlag.
- Tafeln für d. Korrektur des Höhenunterschiedes* infolge Einführung der wirklichen Längen der Dreiecksseiten entsprechend der Höhe über Meer und der Projektionsverzerrung. Schweiz. Zeitschr. f. Vermessungswesen und Kulturtechnik Nr. 3, 1919.
- Zölly*. Das Präzisionsnivellement durch den Lötschbergtunnel. Schweiz. Zeitschr. f. Verm. u. Kult. Heft 2, 3, 4, 5, 1919.

10. Barometrische Höhenmessung und Meteorologie.

- Fessler*. Ein einfaches mechan. Verfahren zur schnellen Berechnung von Isobarenkarten in beliebig vielen Niveaus. Meteor. Zeitschr. 1919, Heft 9/10.
- Galhas*. Vorläufige Ergebnisse milit. aerologischer Stationen. Meteor. Zeitschr. 1919, Heft 11/12.
- Hann*. Über die Abnahme der Amplitude der halbtägigen Druckwelle mit der Höhe. Meteor. Zeitschr. Heft 7/8, 1919.
- Hellmann*. Über die Bewegung der Luft in den untersten Schichten der Atmosphäre. Sitzungsberichte d. preuß. Akademie d. Wissenschaften 1919, S. 404.
- Hergesell*. Der tägliche Gang des Luftdrucks und der Temperatur i. d. freien Atmosphäre. Meteorol. Zeitschr. 1919, Heft 7/8.
- Rempp u. Wagner*. Vorläufige Mitt. über die meteor. Beob. am deutschen Observatorium in Spitzbergen. 1911 bis 1912. Meteorol. Zeitschr. Heft 11/12, 1919.
- Süring*. Über den Einfluß d. Kuppenhöhe auf Barometerangaben. Veröff. d. preuß. meteor. Instituts Nr. 292.

Wegener u. Brand. Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen der dänischen Expedition an die Nordostküste von Grönland 1906—08. Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie Heft 1/2 1919.

Wiürschmidt. Darstell. d. mittl. tägl. Temperaturganges d. Fouriersche Reihen. Meteor. Zeitschr. Heft 5/6, 1919.

11. Tachymetrie, Topographie, Photogrammetrie.

Alexander. Landesvermessungen vom Flugzeug aus. Techn. Eisenbahnzeitschrift Heft 26, 1919.

Becker. Topographie und Topoplastik. Schweiz. Bauzeitung Nr. 1, 1919.

Berget. Topographie. Paris Larousse. Besprochen in La Géographie. Bulletin de la Société de Géographie. Nr. 8, 1919.

Berndt. Fehler bei der Bestimmung der Höhe in Luftfahrzeugen. Zentralzeit. f. Optik u. Mech. 1919, Heft 32.

Birr. Das Luftbild im Dienste des Zivilvermessungswesens. Z. f. V.W. Heft 7, 1919.

Dalwigk. Formeln für die Geländeaufnahme aus der Luft. Sitzungsberichte der mathem.-physik. Klasse der Bayr. Akademie d. Wissenschaften zu München Heft 1, 1919.

Dokulil. Techymeterkonstruktionen nach Dr. Keller. Zeitschrift für Feinmechanik Heft 4 und 5, 1919.

Ewald. Das Flugzeugbild im Dienste des Bauwesens. Zentralblatt d. Bauverwaltung Nr. 97, 1919.

Gasser. Eine wirtschaftliche Friedensaufgabe der Flugtechnik. Zeitschr. des Vereins d. höh. bayr. Vermess.-B. Heft 3, 1919.

Guthnik. Die theoretischen Untersuchungen Seeligers auf dem Gebiete der Himmelsphotometrie. „Die Naturwiss.“ 1919, Heft 38.

Hammer. Zur künftigen topographischen Grundkarte von Deutschland. „Der Landmesser“ Heft 2, 1919, und Heft 3.

— Die Meßband-Bussolenzüge in der Topographie. „Der Landmesser“ Heft 19, 1919.

Hänert. Zur Photogrammetrie ohne Theodolit. Z. f. V.W. Heft 12, 1919.

Hugershoff u. Cranz. Grundlagen der Photogrammetrie aus Luftfahrzeugen. Verlag Wittwer, Stuttgart 1919, 128 S. Besprochen im „Landmesser“ Heft 19.

Hochsteiner. Die Ausmessung gleichmässig gekippter und verschwenkter Raummeßbildaufnahmen. Zeitschr. f. Instrumentkd. Heft 4, 1919.

Klingatsch. Über die Doppelpunktbestimmung in der Aerophotogrammetrie. Zeitschrift f. Vermess.-Wesen Heft 4, 1919.

- Lacmann, Otto.* Die Raumbildmessung. Zentralblatt der Bauverwaltung Nr. 63, 64, 67 1919.
- Leupin.* Der Originalübersichtsplan. Schweiz. Zeitschr. für Verm. u. Kulturt. Heft 7, 1919.
- Löschner.* Meßbildsucher System Löschner. Internationales Archiv für Photogrammetrie.
- Lüdemann.* Geländeaufnahmen mit Bandzug und Gefällmessung bei den preußischen Eisenbahntrouppen im Felde. „Der Landmesser“ Heft 13, 1919.
- Lüscher.* Der Stereoautograph, Modell 1914, seine Berichtigung und Anwendung. Zeitschr. f. Instrumentenkunde Heft 1, 2 und 3, 1919.
— Photogrammetrie und Stereophotogrammetrie. Aus Natur und Geisteswelt, Bd. 610. Teubner, 1919.
- Mac, Leod. M. N.* Mapping from air photographs. Geogr. Journal London 1919, S. 382.
- Pfeiffer.* Über die Bestimmung der Lage und Höhe eines Punktes aus 2 photogrammetrischen Aufnahmen. Sitzungsber. der Heidelb. Akademie d. Wiss. 3. Abh. 1919.
- Pfeiffer, Friedrich.* Bestimmung der äußeren Orientierung einer photogrammetrischen Aufnahme. Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. 15. Abhandl. 1919.
- Pulfrich.* Über Photogrammetrie aus Luftfahrzeugen und die ihr dienenden Instrumente. Jena 1919. Verlag Fischer.
- Schwerdt.* Über eine Auswertung von Schichtenlinien mit Hilfe eines transparenten Blattes. Z. f. V.W. Heft 7, 1919.
- Wigand.* Aerophysikalische Forschungen mit dem Flugzeuge. „Die Naturwissenschaften 1919, Heft 28.
- H. Wolff.* Das gleichzeitige Vorwärtseinschneiden als Schnellmeßverfahren in der prakt. Geometrie. Besprech. des Vortrags von Tichy. „Der Landmesser“ S. 63, 1919.

12. Trassieren im allgemeinen, Absteckung von Geraden und Kurven.

- Bunzel.* Übergangsbögen in Korbbögen. Organ f. d. Fortschr. i. Eisenbahnbau Heft 14, 1919.
- Burmester.* Angenäherte Geradstreckung der Kreisbögen. Sitzungsber. der math.-phys. Klasse d. Bayr. Akad. d. Wissensch. zu München Heft 3. 1919.
- Christiansen.* Hilfwerte für das Entwerfen von Gleisplänen. Organ f. d. F. i. Eisenbahnw. Heft 20, 1919.
- Herzka.* Einlegen von Korbbögen. Organ f. d. Fortschr. i. Eisenbahnw. S. 186, 1919.

- Kerl.* Parabel statt Kreis. „Der Landmesser“ Heft 16 und 17, 1919.
- Sarrazin u. Oberbeck.* Taschenbuch zum Abstecken von Kreishögen. 34. Aufl. 1919. Julius Springer's Verlag, Berlin.
- Schreiber.* Mathematische Grundlagen für die Gestalt der Übergangsbogen in Eisenbahngleisen. Zentralbl. d. Bauverw. Nr. 61, 1919.

13. Magnetische Messungen.

- Auszug aus den Deklinationsbeobachtungen zu Bochum und Langenberg* in d. Jahren 1911—1918. Mitteil. aus dem Markscheidewesen S. 33—35, 1919.
- Dieterle.* Magnetische Messungen an Eisen-Vanadium-Legierungen mit Hilfe eines hochempfindlichen astatischen Torsionsmagnetometers. Annalen der Physik 1919, Nr. 59, Heft 4.
- Knopf.* Der magnet. Charakter d. Jahres 1918. Meteor. Zeitschrift 1919, Heft 11/12.
- Krebs.* Zur Bestimmung der magnetischen Deklination. Zeitschr. f. Feinmechanik 1919, Heft 19, 20, 21.
- Nippoldt.* Ergebnisse d. deutschen erdmagn. Aufnahme i. d. Balkanländern in den Jahren 1917—1918. Meteor. Zeitschr. 1919, Heft 3/4.
- Schmidt.* Magnetische Mittelwerte des Jahres 1918. Physik. Zeitschrift 1919, Nr. 10.
- Ergebnisse d. erdmagn. Beobacht. in Potsdam in den Jahren 1917 und 1918. Meteor. Zeitschr. 1919, Heft 1/2 und 5/6.
- Die Säkularänderung d. erdmagn. Elemente im westl. Europa während d. letzten Zeit. Meteor. Zeitschr. 1919, Heft 9/10.

14. Hydrometrie und Hydrographie.

- Horn.* Tragbarer selbstzeichnender Pegel. Zentralblatt d. Bauverw. Nr. 14, 1919.
- Meißner, O.* Seegang in Norwegen und mikroseismische Bewegung. Annalen der Hydrographie und maritim. Meteorologie Bd. 48, S. 169—176.
- Przybyłłok.* Über die sogenannte Polflut in der Ost- und Nordsee. Mit einer Tafel. Berlin 1919. Veröff. d. Geod. Institut Nr. 80.

15. Kartographie und Rechenhilfsmittel; Kolonialvermessungen und flüchtige Aufnahmen; Erdkunde.

- Abendanon.* Missing Links in the Development of the Ancient Portuguese Cartography of the Netherlands East Indian Archipelago. The Geographical Journal Heft 6, 1919, S. 343.
- Aerial Reconnaissance in the Atlas of Marocco.* The Geographical Journal S. 392, 1919.

- Becker.* Ein neuer dreikantiger Anlegemaßstab. Schweizerische Bauzeitung 1919, Nr. 9.
- Böhler.* Entwicklung von Flurkarten, Flurbüchern und Grundbesitzrollen in den deutschen Schutzgebieten Afrikas und der Südsee bis zur Zeit des Ausbruchs des Weltkrieges 1914. Sonderabdruck aus dem Deutschen Kolonialblatt 1918 Nr. 9/10 und 11/12. Mittler u. Sohn 1918. Bespr. im Landmesser Heft 4, 1919, von R. Zimmermann.
- Brandt.* Der Geograph an der Front. Geogr. Anzeiger 5/6, 1919.
- Egerer.* Kartenkunde. Aus Natur und Geisteswelt, Bd. 611/612. Teubner, 1919.
- Fels.* Das Kriegsvermessungswesen im Dienste der Geographie. Petermanns Mitt. 1919, Heft 5/6, Mai-Juni.
- Geography at the British Association.* The Geographical Journal S. 375, 1919.
- Goebel.* Eine geologische Kartierung im mazedonisch-albanischen Grenzgebiet beiderseits des Ochrida-Sees. Berichte über die Verhandl. d. sächs. Akademie d. Wissensch. S. 257, 1919.
- Gregory.* Military Geology and topography. New Haven 1919.
- Sven Hedin.* Eine Routenaufnahme durch Ostpersien. Generalstabens Lithografiska Anstalt, Stockholm 3.
- Immler.* Ein doppelazimutaler gnomonischer Kartenentwurf und seine Anwendung auf Kreuzpeilungen für große Entfernungen. Annalen d. Hydrographie und maritimen Meteorologie Heft 1/2, 1919
- Kaiser.* Ein neuer Ellipsenzirkel. Zeitschr. f. Instrkd. Heft 11, 1919.
- Krenkel.* Bericht über eine Forschungsexpedition in Deutsch-Ostafrika. Berichte über die Verhandlungen der Sächs. Akademie der Wissenschaften zu Leipzig S. 193, 1919.
- Krause.* Die Fliegeraufnahme und der erdkundliche Unterricht. Geographischer Anzeiger Heft 1 und 2 1919.
- Krebs, N.* Die Bedeutung der geogr. Karte. Berlin 1919.
- Kühn.* Geographischer Bericht aus Argentinien während der Kriegsjahre 1914 bis 1919. Z. d. G. f. Erdkunde 9/10, 1919.
- Les travaux hydrographiques et cartographiques du Congo belge pendant et depuis la guerre.* Beschrieben in La Géographie S. 593 u. f. Nr. 8, 1919.
- Maurer.* Doppelbüschelstrahlige, orthodromische statt doppelazimutale gnomonische Kartenentwürfe. Doppelmittelabstandstreue Kartogramme. Annalen d. Hydr. u. m. Meteor. 3/4, 1919.
- Kann die Winkeltreue in Einzelpunkten winkeltreuer Karten fehlen? Annalen d. Hydr. und marit. Meteor. Heft 9/10, 1919.

- Maurer.* Zenitale und azimutale Abbildungen. Z. d. Gesellschaft f. Erdkunde z. Berlin 3/4, 1919.
- Loxodromische Entfernungen. Annalen d. Hydr. u. mar. Meteor. Heft 1/2, 1919.
- Das winkeltreue gegenazimutale Kartennetz nach Littrow (Weirs Azimutdiagramm). Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie Heft 1/2, 1919.
- Müller, Peter.* Kartenzeichnen in der Schule und im Gelände. Geogr. Anzeiger 11/12, 1919.
- Penck.* Die Gradzählung der Karte des Deutschen Reiches. Z. d. G. f. Erdkunde z. Berlin 3/4, 1919.
- Philippson.* Die Lehre vom Formenschatz d. Erdoberfläche als Grundlage für die geogr. Wissenschaft. Berlin 1919.
- Rebitzki u. Geisler.* Eine neue deutsche Nordpolexpedition. Petermanns Mitteil. 1919 Heft 1 und 2 (Jan.-Febr.).
- van Roon, J.* De geschiedenis van de Survey of India“ in verband met de katrografie van Nederlandsch-Indie. T. Nederl. Acade. G. Amsterdam 36, 1919, S. 426.
- Thorade-Wedemeyer.* Die Ausmessung der Loxodrome. Zeitschr. d. Gesellschaft f. Erdkunde z. Berlin 1/2 und 3/4, 1919.
- Thorade.* Zur Umwandlung von Kartenprojektionen. Annalen d. Hydrogr. u. m. Meteorol. Heft 1/2, 1919.
- De Tournen-Ammont, J.* Etudes de cartographie historique sur l'Allemagne; region du Haut-Rhin et du Haut-Danube du III au VIII siècle. Paris 1919.
- Wedemeyer.* Kartenentwurf zur Ortsbestimmung nach funkentelegraphischen Peilungen. Peterm. Mitt. Mai-Juni-Heft, 1919.
- In welchem Entwurf ist eine Arbeitskarte für Küstenvermessungen herzustellen? Annalen d. Hydr. u. marit. Meteor. Heft 3/4, 1919.
- Das winkeltreue gegenazimutale Kartennetz nach Littrow. Annalen d. Hydr. u. marit. Met. Heft 7/8 1919 und 11/12.
- Das Messen auf geographischen Karten. Z. d. G. f. Erdkunde 5/6, 1919.
- Wendt.* Loxodromische Entfernungen. Annalen d. Hydrogr. u. marit. Meteorologie Heft 7/8, 1919.
- Wolkenhauer.* Ein Gang durch die Geschichte d. Kartographie. Geogr. Anzeiger Heft 1/2, 1919.

16. Geschichte des Vermessungswesens, Geometervereine und Versammlungen.

- Adam.* Soziale Herkunft der Landmesser. „Der Landmesser“ S. 323, 1919.

- Alves.* Bericht über die 37. Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Moorkultur im Deutschen Reiche. Mitteil. d. Vereins zur Förderung der Moorkultur im Deutschen Reiche, 1919, S. 75 u. ff.
- Behrens.* Die Siedlungstätigkeit der Ansiedlungskommission in Posen. Zeitschrift für Kommunalwirtschaft und Kommunalpolitik, Heft 1/2, 1919.
- Boelke.* Die Personalverhältnisse im Kriegsvermessungswesen. „Der Landmesser“, Heft 13, 1919.
- Graf, Otto, Dr.* Das Vermessungswesen des Großherzogtums Sachsen-Weimar-Eisenach in seiner geschichtlichen Entwicklung. Mitteil. der Geogr. Gesellschaft für Thüringen, Bd. 35/36. Bespr. im „Landmesser“ Heft 18, 1919.
- Klempau.* Bericht über die Versammlung des Deutschen Geometervereins und des Landesverbandes preuß. Landmessenvereine am 22./23. Juni zu Halle. „Der Landmesser“ Heft 9, 1919.
- Lutz.* Bestehende Berufsvereinigungen der Landmesser, Geometer, Vermessungsingenieure in Deutschland. „Der Landmesser“, Heft 4, 1919.
- Schulze.* Kurze Darstellung d. Entstehungsgeschichte u. bisherigen Tätigkeit der „Obersten milit. Vermessungsstelle i. Deutschen Reiche und in seinen Schutzgebieten“. Z. f. V.W. Heft 10, 1919.

17. Organisation des Vermessungswesens, Gesetze und Verordnungen, Unterricht und Prüfungen.

- Abendroth.* Die wichtigsten Aufgaben des Reichs-Vermessungsamtes. Allg. Verm.-Nachr. 1919, Heft 23.
- Das Reichsvermessungsamt und der Deutsche Bund für Vermessungswesen. Allg. Verm.-Nachr. 1919, Heft 22.
- Das Reichsvermessungsamt. Allg. Vermessungsnachrichten 1919, Seite 179, 208, 217.
- Anleitung für die Sammlung der Kaufpreise.* Finanzministerialblatt 1919, S. 253.
- Anders.* Zur Einheitskarte. Heft 11 „Der Landmesser“ 1919.
- Ardl.* Verreichlichung d. Vermessungswesens. Bayr. Staatstechnikerzeitung 1919, Nr. 9.
- „*Aufruf*“. *Nachrichten des Landesverbandes.* Heft 1 „Der Landmesser“ 1919, und Heft 3, 4 und 11.
- Banditt.* Organisation und Aufgabenkreis d. Stadtvermessungsämter. Allg. Verm.-Nachr. 1919, S. 256.
- v. Bertrab.* Die Notwendigkeit einer Neuorganisation des staatlichen Vermessungswesens. Z. f. V.W. Heft 8, 1919.

- Brand.* Gesetzliche und städtebauliche Vorarbeiten für den Wiederaufbau in Nord- und Ostfrankreich. „Der Landmesser“ Heft 14, 1919.
- Brandenburg.* Zur Frage der Berufs- und Amtsbezeichnungen im Vermessungsfache. „Der Landmesser“ Heft 13, 1919.
- Braune.* Die Sozialisierung des Vermessungswesens. „Deutsche Technikerzeitung“ Heft 6, 1919.
- Die Aufgaben des Landmessers. „Der Landmesser“ Heft 2, 1919, und Bemerkung dazu in Heft 4 von Hübner.
- Drolshagen.* Siedlung, Kulturämter und Landmesser. „Der Landmesser“ Heft 8, 1919.
- Entwurf eines Gesetzes über die Bildung von Bodenverbesserungsgenossenschaften.* „Der Landmesser“ Heft 11, 1919.
- Erleichterung der Fachprüfung für die Kriegsteilnehmer unter den Vermessungsbeamten.* 25. 8. 19. Landw. Ministerialblatt 1919, S. 250.
- Gesetz über Landeskulturbehörden.* Allg. Verm.-Nachrichten 1919, Heft 17.
- Gesetze, Verordnungen usw.* „Der Landmesser“ Heft 2, 3 u. f.
- Groth.* Der Gesetzesentwurf für die neuen Landeskulturbehörden in Preußen. Allg. Verm.-Nachr. Heft 11, 1919.
- Hansen, J.* Das landwirtschaftliche Unterrichtswesen und die Ausbildung der Landwirte. Berlin 1919.
- Hüser.* Zur Gründung des Deutschen Vereins für Vermessungswesen. Zeitschr. f. Vermess. Heft 4, 1919.
- Janssen.* Zur Reform der Technischen Hochschulen. Zeitschr. des Verbandes deutscher Diplom-Ingenieure Heft 10/11, 1919.
- Isay.* Allgemeines Berggesetz für d. preuß. Staaten unter bes. Berücksichtigung des Gewerkschaftsrechtes. Verlag Bensheimer, Mannheim, Berlin, Leipzig, 1919.
- Lotz.* Das Reichsvermessungsamt. Z. f. V.W. Heft 12, 1919.
- Das Reichsvermessungsamt. „Der Landmesser“ Heft 16, 1919.
- Ministerialerlasse und ähnliches für Preußen.* 25. 4. 19. Entwurf zu einer Bauordnung. Zentralblatt d. Bauverwaltung 1919, S. 225.
- Moritz, Max.* Zur Vereinsgestaltung. Heft 7 „Der Landmesser“, 1919.
- Müller.* Zur Vereinheitlichung des deutschen Vermessungswesens in besonderer Beziehung auf das Vermessungsgebiet Bayern. Zeitschr. d. Vereins d. höh. bayr. Vermess.-Beamten Heft 1, 2, 1919.
- Oberarzbacher.* Zu den neuen Zielen des Deutschen Geometervereins. Zeitschr. f. V.W. Heft 5, 1919.
- Rönne.* Welche Gesichtspunkte eröffnet der Plan einer Einheitskarte großen Maßstabes für die Umgestaltung des gesamten Vermessungswesens? „Der Landmesser“ Heft 13, 1919.

- Sauer.* Die Amtsbezeichnung der Katasterkontrolleure. „Der Landmesser“ Heft 13, 1919.
- Stöcker.* Beiträge zur Entwicklung des Bodenrechts. „Der Landmesser“ Heft 13, 1919.
- Strinz.* Der neue deutsche Landmesserbund und der Deutsche Geometerverein. „Der Landmesser“ Heft 7, 1919.
- Zur Umgestaltung des Vereinswesens. Z. f. V.W. Heft 10, 1919.
- Steinmetz.* Zur Reform des Fachschulwesens. Zeitschrift des Verbandes deutscher Diplomingenieure Heft 9/10, 1919.
- Suckow.* Das Erbbaurecht und seine Bewertung. „Der Landmesser“ Heft 18, 1919.
- Schulze, Fr.* Das Erbbaurecht nach der Verordnung vom 15. 1. 1919.
- Weilandt.* Die Anstellungsverhältnisse der Katasterlandmesser und Vorschläge zu ihrer Verbesserung. „Der Landmesser“ Heft 9, 1919.
- Wolff, H.* „Der Landmesser“. Merkblätter f. Berufsberatung. Herausgegeben von der Deutschen Zentralstelle für Berufsberatung der Akademiker, 2. Aufl., 1919.
- Zur Verlegung des geodätischen Studiums an die technische Hochschule. „Der Landmesser“ Heft 4 nebst Bemerkung dazu von Franz Müller in Heft 8 „Der Landmesser“, 1919.
- Zum Ausbau des Deutschen Vereins für Vermessungswesen. „Der Landmesser“ Heft 2, 1919.
- Zur Ausbildungsfrage der Vermess.-Techniker.* Organ des Bundes der vermessungstechn. Berufsverbände, Heft 8, 1919.

18. Kulturtechnik und Baukunde (städt. Tiefbau).

- Abendroth.* Die Förderung der räumlichen Auffassung im Städtebau durch das Luftbild. „Der Städtebau“ 1919, S. 28.
- Aeroboe, F.* Die Beurteilung von Landgütern und Grundstücken, 2. Aufl. Berlin 1919.
- Ahr.* Grundlagen der Wiesendüngung nach Ergebnissen von Dauerversuchen in Weihenstephan. Freising 1919.
- Asmus Jabs.* Einiges über unsere Torfmoore. „Die Naturwiss.“ 1919, Heft 28.
- Baltensperger.* Die vermessungstechnischen Arbeiten bei Güterzusammenlegungen und ihre Verwendung für die Grundbuchvermessungen. Schweiz. Zeitschr. f. Verm. und Kult. Heft 9, 10, 11, 1919.
- Barth, F.* Wahl, Projektierung und Betrieb von Kraftanlagen, 2. Auflage. Berlin 1919.
- Baun.* Wehranlage und Kanaleinlaß für stark geschiebeführende Flüsse. Zentralbl. d. Bauverwaltung 1919, S. 455.

- Bernhard*. Die ländlichen Siedlungsformen. Geogr. Zeitschrift S. 20, 1919.
- Beschaffung landwirtschaftlicher Siedlungslande*. Verordnung vom 29. 1. 1919 nebst der Verordnung vom 24. 1. 1919 eine vorläufige Landarbeiterordnung. Berlin 1919.
- Birk, A.* Der Wegebau (I. Teil: Erd- und Straßenbau), 2. Auflage. Wien 1919.
- Borger, H.* Landwirtschaftliche und industrielle Erschliessungen der deutschen Moorböden vor und nach dem Kriege. München 1919.
- Böß, P.* Berechnung der Wasserspiegellage beim Wechsel des Fließzustandes. Berlin 1919.
- Brand*. Gesetzliche und städtebauliche Vorarbeiten für den Wiederaufbau in Nord- und Ostfrankreich. „Der Städtebau“ 1919, S. 97.
- Bredtschneider, A.* Die Groß-Berliner Bauordnung, ihre Bauweisen und Bauklassen und ihre Geltungsbereiche. Berlin 1919.
- Breymann*. Die Kleinansiedlung auf genossenschaftlicher Grundlage. Dietrich's Verlag, Leipzig 1919, 144 S. Besprochen im „Landmesser“ Heft 15, 1919.
- Brosch*. Bibliographie der inneren Kolonisation f. d. Jahr 1918. Archiv f. innere Kolonisation Heft 10/11, Bd. 11.
- Brühne*. Ein beachtenswertes Verfahren zur Anlage von Weideeinriedigungen mittels Draht. Mitt. zur Förderung der Moorkultur 1919, S. 211.
- Buch, G.* Der Notweg. München 1919.
- Deutsch, S.* Über Dammrutschungen. Kulturtechniker 1919, S. 106.
- Dieck*. Über zeitgemäße Bodenpolitik. „Der Städtebau“ 1919, S. 57.
- Die Tätigkeit der deutschen Ansiedlungsgesellschaften 1916—1918*. Archiv f. innere Kolonisation Heft 2/3 und 4/5, Bd. 11.
- Dolezalek, C.* Der Eisenbahntunnel. I. Teil. Berlin 1919.
- Dommer, H.* Die Preisbildung des Baubodens im allgemeinen und unter dem Einfluß der Bauordnung. Zeitschrift des Württembergischen Geometervereins, 1919, S. 129.
- Du Chesne*. Das Grundbuchverfahren. Leipzig 1919.
- Dreyer, J.* Die Moore Kurlands nach ihrer geographischen Bedingtheit, ihrer Beschaffenheit, ihrem Umfange und ihrer Ausnutzungsmöglichkeit. Hamburg 1919.
- Eberstadt, R.* Die Kleinwohnungen und das städtebauliche System in Brüssel und Antwerpen. Jena 1919.
- Eisenbahnbau- und Betriebsordnung vom 4. 11. 1904*. 5. Aufl. Berlin 1919.
- Fricker*. Zur Taxationsfrage. Schweiz. Zeitschr. f. Verm. u. Kulturt. Heft 4, 1919.

- Fritze*. Die schöne deutsche Landstrasse. Meiningen 1919.
- Fries*. Grundstücksteilungen ohne Vermarkungen. Vereinszeitschrift des Badisch. Geometervereins, 1919, S. 6.
- Frycryckowitz*. Das Problem des Siedlungswesens. Deutsche Beamten-Rundschau Heft 21, 1919.
- Gaber*. Zeitgemäße Bauverträge. Zentralblatt der Bauverwaltung 1919, S. 140.
- Gerhardt*. Über den Betrieb der Bewässerung der Koniaebene. Zentralbl. d. Bauverw. Nr. 55, 1919.
- Glaß*. Landkultivierung und Motorarbeit. Mitteilung. d. Vereins zur Förderung der Moorkultur i. D. Reiche Heft 10, 1919.
- Die Moor- und Heidebesiedelung in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Mitteil. d. Vereins z. Förderung der Moorkultur Heft 13, 1919.
- Graf*. Zur Gestaltung unserer Ödlandsiedelungen in ästhetischer Beziehung. „Der Landmesser“ Heft 15, 1919.
- Betrachtungen über die Aufstellung des Siedlungsplanes vom Hestemoor. Allgem. Verm.-Nachr. 1919, Heft 21.
- Graßhoff, W.* Straßenbaukosten. Neubau- und Unterhaltungskosten städtischer Strassen. Berlin 1919.
- Grünert, A.* Anleitung zur Dränage. Berlin 1919.
- Hahn*. Die Organisation des Siedlungswesens i. d. deutschen Städten. Zentralbl. d. Bauverw. Heft 86, 1919.
- Harksen*. Über Landanweisungen aus sozialen Gründen. Allg. Vermess.-Nachr. Heft 1, 2 u. 3, 1919.
- Herrmann*. Über das gesunde und kranke Holz mit Berücksichtigung seiner Verwendung als Baustoff in der Kulturtechnik. Kulturtechniker 1919, S. 95.
- Hölzerkopf*. Der soziale Gedanke in der preuß. Agrargesetzgebung. Archiv f. innere Kolonisation Heft 8/9, Bd. 11, 1918/19.
- Krafft, G.* Lehrbuch der Landwirtschaft auf wissenschaftlicher und praktischer Grundlage. II. Teil, Die Pflanzenbaulehre. 11. Aufl. Berlin 1919.
- Kriemler, K.* Hydraulik. Stuttgart 1919. Konrad Wittwer.
- Krüger, E.* Die Feldberegnung. Berlin 1919.
- Krüger*. Bericht über die Tätigkeit der Bremer Versuchsabteilung des Vereins zur Förderung der Moorkultur im Deutschen Reiche im Jahre 1918. Mitteil. des Vereins, 1919, S. 170 ff.
- Landmann, Hahn, Gretzschel*. Kommunale Wohnungs- und Siedlungsämter. Herausgeb. vom Deutschen Verein f. Wohnungsreform, 107 S. Verlag Enke, Stuttgart 1919.

- Leiske, Walter.* Der Boden und seine Bewertung in Groß-Berlin. Heft 9 d. Schriften des Groß-Berliner Vereins für Kleinwohnungswesen, Berlin 1919. Bespr. im „Landmesser“ Heft 18, 1919.
- Lange, F.* Das neue Siedelungsgesetz. Berlin 1919.
- Leopold, J.* Die Vorarbeiten für die Veranlagung des Grundbesitzes zur Ergänzungssteuer in Preussen. Liebenwerda 1919.
- Lion, M.* Die Grundstücksumsatzsteuer in den Kreisen, Städten und Landgemeinden Preußens. Berlin 1919.
- Luedecke.* Untersuchungen über den Einfluß des Wassers auf den Ertrag von Wiese und Weide. Der Kulturtechniker Heft 4, 1919.
- Die Genauigkeit der Rechnung mittels logarithmisch-graphischer Rechenhilfsmittel: Der Rechenschieber und die Rechentafel von Scherer sowie Rechenschieber für Kanal- und Wasserleitungen. Der Kulturtechniker Heft 4, 1919.
- Das landwirtschaftliche Meliorationswesen bei den alten Römern. Der Kulturtechniker Heft 1/2, 1919.
- Martell.* Zur Geschichte der Feldbereinigung. Z. f. V.W. Heft 11, 1919.
- Meyer, K.* Welche Güter eignen sich für Siedlungszwecke? Mitteilungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft Heft 2, 1919.
- Welche Aufgaben sind bei dem Entwurf eines Besiedlungsplanes zu lösen? „Der Landmesser“ Heft 6, 1919.
- Müller.* Nach Sachsenrechtf. „Landmesser“ 1919, S. 200.
- Neumann.* Welche gesetzlichen Bestimmungen und Richtlinien sind bei der Herstellung von Bauprojekten gewerblicher Anlagen zu beachten? Magdeburg 1919.
- Prinz, E.* Handbuch der Hydrologie. Berlin 1919.
- Putzinger, J.* Die Ausgleichungsgefälle geschiebeführender Wasserläufe und Flüsse. Zeitschr. des Österr. Ingenieur- und Architektenvereins 1919, S. 119.
- Rehbock, Th.* Zur Frage des Brückenstaues. Zentralblatt der Bauverwaltung 1919, S. 197.
- Reichenbach.* Wohnungsnot und Fluchtliniengesetz. Preuß. Verwaltungsblatt Nr. 51, 1919.
- Ringk.* Eindeichung und Entwässerung der Niederungsmoorflächen im Delta- und Mündungsgebiet der Oder. Mitt. d. Vereins z. Förderung d. Moorkult: 1919, Heft 19 und 20.
- Rümelin, Th.* Wasserkraftanlagen, Heft I u. II. Leipzig 1919, Göschen-sammlung.
- Schärer.* Taxationswesen. Schweiz. Zeitschr. f. Verm. u. Kult. Heft 2, 5, 1919.
- Schellens.* Verbilligung der freiwilligen Baulandumlegungen. Heft 19 „Der Landmesser“ 1919.

- Schneider, W.* Wie steigern wir die Bodenerträge? Karlsruhe 1919.
- Schneider, A.* Ausflußkoeffizienten von Poncelet-Öffnungen. Berlin 1919.
- Schlesischer Verein für Kulturtechnik-Musterverträge über Meliorationsarbeiten.* Kulturtechniker 1919, S. 70.
- Schröder.* Die Umlegungstechnik beim Wiederaufbau der Provinz Ostpreußen. „Der Landmesser“ Heft 10, 1919.
- Schröder, Karl.* Der Baumassenplan, ein städtebaulicher Vorschlag. „Der Städtebau“ 1919, S. 102.
- Seyfert, B.* Anwendung der Theorie der Grundwasserbewegung auf die Dränage. Fortsetzung. Kulturtechniker 1919, S. 44.
- Spiecker.* Umschau auf dem Gebiete d. Moorkultur und Torfverwertung. Der Kulturtechniker 1/2 und 4, 1919.
- Stübßen.* Stadtbauplan für Malmö. Deutsche Bauzeitung Nr. 60, 1919.
- Das französische Gesetz über Stadtbaupläne vom 14. 3. 1919 und der Wiederaufbau. Deutsche Bauzeitung Nr. 74, 1919.
- Volkswohnung, die.* Zeitschrift für Wohnungsbau und Siedlungswesen. I. Jahrg. 1919.
- Weyh.* Der Ausbau d. Erbbaurechts. Zeitschr. d. Vereins d. höh. bayr. Verm.-B. Heft 2, 1919.
- Weyrauch, R.* Beiträge zur Berufskunde des Ingenieurs. Stuttgart 1919.
- Wälse, T.* Das neue Bodenrecht von Bodenbesitz, Bodenreform und Bodenrente. Zeitz 1919.
- Wolff, H.* Der Anteil der Generalkommissionen an der inneren Kolonisation. „Der Landmesser“ S. 106, 1919.
- Wüseke.* Die preuß. Landschaften in ihrer Bedeutung als Kreditinstitut für den ländlichen Realkredit und ihre rechtliche Organisation. Allg. Verm.-Nachr. 1919, Heft 13.

19. Verschiedenes.

- Berghoeffer.* Der Büchernachweis f. d. techn. Wissenschaften. Zeitschrift des Vereins deutscher Ingenieure Nr. 50, 1919.
- Blum.* Zur Verkehrsgeologie Deutschlands. Organ f. d. Fortschr. d. Eisenb. Heft 22, 23 und 24, 1919.
- Boethke.* Die Allgemeintechnik und ihre Organisation im Weltkriege. Kriegstechn. Zeitschrift Heft 11 und 12, 1919.
- Böhler.* Vom wahren Wissen. Verlag von Wolf v. Kornatzki, Weimar 1919.
- Dunn, S. O.* Amerikanische Eisenbahntuppen im großen Kriege. Engineer 1919, Bd. 127, und Organ f. d. Fortschritte des Eisenbahnwesens 1919, S. 353.

- Isay.* Das juristische Denken und seine Bedeutung für die Erziehung des Technikers. Verlag Vahlen, Berlin 1919.
- Kerl.* Dr. Grünerts Verfahren zum Schwärzen von Bleistiftzeichnungen. „Der Landmesser“ Heft 12, 1919.
- Klempau.* Der Landmesser und der Bund der Privatangestellten bei Behörden. „Der Landmesser“ Heft 10, 1919.
- Krebs, A.* Konstruktion des Schußnetzes f. d. Artillerie. Zeitschr. f. d. math. und naturw. Unterr. 1919, S. 213.
- Mitscherlich.* Das Studium der Landwirtschaft und die landwirtschaftliche Forschung. Illustr. landw. Zeitung Nr. 79/80, 1919.
- Mörike.* Über die Verantwortlichkeit des Bautechnikers. Zentralbl. d. Bauverwaltung 1919, S. 177.
- Müllenhoff.* Die Notwendigkeit öffentlicher Aufklärung über die Arbeit der Ingenieure. Deutsche Bauzeitung Nr. 64, 1919.
- Müller.* Ein unveröffentlichter Brief Soldners an den Kanonikus Stark in Augsburg. Zeitschr. d. Ver. d. höh. bayr. Verm.-B. Heft 7, 1919.
- Pekár.* Baron Roland v. Eötvös wissenschaftliche Laufbahn. Die Naturwissenschaften 1919, Heft 22.
- Pfitzer.* Wie man des deutschen Landmessers Fachausdrücke bilden möge. „Der Landmesser“ Heft 5, 1919.
- Philipp.* Die Entwicklung der Kriegsgeologie. Kriegst. Zeitschr. Heft 7 u. 8. 1919.
- Scheel u. Schoof.* Rudolf Fueß. Ein Lebensbild. Zeitschrift d. D. Ges. f. Mechanik und Optik Heft 5 und 6, 1919.
- Schumann.* Baron Roland Eötvös. Österr. Zeitschrift f. Vermessungswesen Heft 2 und 3, 1919.
- Schwarte.* Die Technik im Weltkriege. Kriegstechnische Zeitschrift Heft 1—4, 1919.
- Stadtvermessungsämter und Städtetag.* Vermessungstechn. Rundschau Nr. 17, 1919.
- Wien.* Hermann v. Helmholtz. Zu seinem 25jährigen Todestage. Die Naturwiss. 1919, Heft 36.
- Wolff, H.* Die Verwendung von Lichtbildern beim geodätischen Unterricht. Allgem. Verm.-Nachr. Heft 9, 1919.
- Zur Jahrhundertfeier der Bonner Universität.* Die Entwicklung der Naturwissenschaft an der Bonner Universität seit ihrer Begründung. Die Naturwiss. 1919, Heft 31.
- Zwicky.* Statik der Luft-Seilbahnen. Schweiz. Zeitschr. f. Verm. und Kult. Heft 2, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 1919.

Die Vorschriften über die Annahme und Ausbildung von Kulturamtsvorstehern und die Verhandlungen der Preussischen Landesversammlung.

Am 18. Februar 1920 hat der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten die Vorschriften über Annahme und Ausbildung von Kulturamtsvorstehern erlassen, die u. a. folgende Bestimmungen enthalten. (Ministerialblatt März 1920 Seite 83.)

„Für die Anstellung als Kulturamtsvorsteher kommen hiernach vorzugsweise Gerichts- und Regierungsassessoren, sowie akademisch gebildete Landwirte in Betracht; beide müssen aber nachweisen, die ersteren, dass sie die nötigen landwirtschaftlichen, die letzteren, dass sie die nötigen Rechts- und Verwaltungskennntnisse besitzen. Beamte mit anderer als der vorbezeichneten Vorbildung für das Amt einer K.A.V. in einem hierfür geregelten Ausbildungsgang heranzubilden, erscheint nicht angezeigt; damit soll aber nicht ausgeschlossen sein, dass vereinzelt auch solchen Beamten, die sich in anderen Stellen als aussergewöhnlich begabt erwiesen und die für das Amt eines Kult.A.V. im allgemeinen erforderliche Befähigung bereits erworben haben, Gelegenheit gegeben werden kann, die ihnen etwa noch fehlenden Einzelkenntnisse bei den Landeskulturbehörden zu erwerben.“

Mit dieser Verordnung sind die Landmesser von der Zulassung zur Laufbahn eines Kult.A.Vorst. ausgeschlossen, woran auch der letzte Satz mit den Worten: „aussergewöhnlich begabt“ nichts ändert.

Am 2. Mai 1919 trat der Siedlungsausschuss der preussischen Landesversammlung zur Beratung des Gesetzentwurfes über Landeskulturbehörden zusammen (Drucksache Nr. 191). Der Herr Minister führte hierbei u. a. folgendes aus:

Auf dem Gebiete der inneren Kolonisation müssten die Zusammenlegungen und Auseinandersetzungen weiter fortgesetzt werden, die darauf hinausgingen, den landwirtschaftlichen Betrieb wirtschaftlicher zu gestalten. Zur sachgemässen und schuellen Durchführung dieser grossen Aufgaben sei der Aufbau besonderer, sachverständiger Behörden unbedingt notwendig, die frei von jedem Einfluss der sogenannten politischen Behörden seien. Es müssen gewissermassen rein technische Behörden geschaffen werden. Landeskulturbehörden im weitesten Sinne. Ein Ausschussmitglied hob hervor, dass in dem Gesetzentwurf die Landmesser zu wenig berücksichtigt seien. Auf Grund ihrer Ausbildung als Landmesser und geprüfte Kulturtechniker seien sie die Hauptträger der auszuführenden Kulturarbeiten. Der Wunsch der Landmesser gehe dahin, dass sie entsprechend der Wichtigkeit ihrer Tätigkeit auch bei der Besetzung der leitenden Stellen mehr berücksichtigt würden. An der Spitze des Kulturamts müsse zweckmässig ein Landmesser stehen. Hierzu erklärt der Minister: Den Wünschen der Vermessungsbeamten werde in dem Entwurf schon in weitestgehender Weise Rechnung getragen. Das hätten sie in einer heutigen Besprechung auch selbst zugestanden. Es seien zum ersten Male im Gesetzentwurf die Vermessungsbeamten als Organe genannt worden. Für die Auswahl der Vorsteher der Kulturämter werde keine Beschränkung im Gesetzentwurf festgelegt. Die Regierung stehe auf dem Standpunkt, dass die für die Aufgaben der Kulturämter geeigneten Leute aus allen Verwaltungen herangezogen werden müssten, gleichviel ob Juristen, Vermessungs- oder Baubeamte. Ein Ausschussmitglied bat, dass in der Spruchkammer ein vermessungstechnischer Beamter als Fachmann zugezogen werde. Die Landmesser bearbeiten die Pläne, und gerade in Planstreitigkeiten würden hauptsächlich Fachkenntnisse gebraucht.

Später äusserte der Minister nochmals: Er stehe auf dem Standpunkte, dass allen Tüchtigen freie Bahn gewährt werden müsse, und könne die Beschränkung, dass nur Juristen ein bestimmtes Amt übertragen werden dürfte, als mit der Neuzeit nicht übereinstimmend, nicht anerkennen. Zum Segen der Generalkommissionen sei es nicht gewesen, dass alle Beamten Richterprivilegien

gehabt hätten. Der Unterstaatssekretär, Dr. Ramm, führte aus: Die Regierung kämpfe nur gegen die alte Ansicht, dass ein Mann, der das Assessorenexamen gemacht habe, unbedingt ein tüchtiger Mann sein müsse. Ein Ausschussmitglied erklärte nochmals: Es solle der richtige Mann an der richtigen Stelle stehen, ob er nun ein Jurist, ein Landwirt oder ein Landmesser sei, sei durchaus nicht massgebend.

Aus den Aeusserungen des Ministers geht hervor, dass er der Uebertragung der Kult.A.Vorst.-Stellen an Landmesser nicht abgeneigt sei, was er auch vor der Sitzung bereits einigen Landmessern gegenüber ausdrücklich betont hat. Dass auch die Abgeordneten einer Berücksichtigung der Vermessungsbeamten bei Besetzung der Kult.A.V.-Stellen freundlich gegenüberstanden, zeigen vorstehende Angaben. Noch deutlicher geht dieses aus den Reden der Parteivertreter in der Plenarsitzung vom 3. Juni 1920 hervor, in der das Gesetz nach der 2. und 3. Lösung verabschiedet wurde.

Hierzu äusserte 1. der Abgeordnete Dr. v. Kries (D. nat. V.P.): „Mit Befriedigung begrüssen wir, dass eine Reihe von berechtigten Wünschen der Landmesser bei der Ausgestaltung des Gesetzes in der Kommission Rechnung getragen werden konnte. Mit Befriedigung begrüssen wir ferner die Erklärung der Staatsregierung, dass in Zukunft gerade bei den wichtigen Aufgaben der inneren Kolonisation dem Tüchtigen freie Bahn eröffnet werden soll, dass keine besondere Vorbildung für die einzelnen Beamtenstellen, besonders auch für die Vorsteher der Landeskulturämter, mehr gefordert werden soll, sondern dass jeder, der seine praktische Befähigung und seine Eignung zu diesen Aemtern dargetan hat, sie soll erlangen können, gleichviel aus welcher Schule er hervorgegangen ist.“

2. Abg. Paetzel (Soz. Dem.): „Ferner sind die Landmesser durchaus zu ihrem Recht gekommen. Ihre Wünsche gehen aber noch weiter, und ich bin überzeugt, dass das Ministerium ihnen hier gar kein Hindernis in den Weg legen wird. Es ist meines Erachtens sogar eine dankenswerte Anregung, die die Landmesser gaben, dass da, wo das Umlegungsverfahren mehr nützlich wie im Westen, vorwiegend auch Landmesser an die Spitze eines solchen Kulturamtes kommen sollen.“

3. Abg. Stendel (D.V.P.): „Meine Damen und Herren, wir haben es freudig begrüsst, dass man zu Vorstehern der Kulturämter nicht nur einseitig etwa Juristen, oder, wie es bislang war, Juristen und landwirtschaftlich vorgebildete Beamte nehmen will, sondern dass man auch Landmesser und meliorationstechnisch vorgebildete Baubeamten dazu nehmen will. Die Frage, ob Landmesser oder Baubeamte, Juristen oder Landwirte geeignet sind, hat der Kollege Paetzel durchaus richtig beurteilt. Bei grossen Entwässerungsanlagen wünscht er einen Baubeamten an der Spitze des Kulturamtes, wo es sich aber darum handelt, die eigentliche Aufgabe der früheren Generalkommissionen zu erfüllen, Umlegungen vorzunehmen, wo vermessungstechnische Arbeiten in Frage stehen, wird man an die Spitze einen Landmesser stellen wie in anderen Bezirken . . . Wir werden auch für das Amt des Kulturamtsvorstehers einen gewissen Bildungsgrad haben müssen, möge man ihn aus diesen vier Kategorien Landmesser, Baubeamten, Juristen und Landwirten nehmen.“

4. Abg. Dr. Bollert (D. Dem.): „Aber wenn man heute — und das ist zweifellos ein grosser Erfolg für unsere Beamten — grundsätzlich alle formalen Voraussetzungen für die Besetzungen der Beamtenstellen hat fallen lassen, wenn man mit dem alten Assessorenismus in Preussen aufräumen will und gerade hier den Beamten, die die technischen Behörden leiten sollen, in weitestem Wege freie Bahn eröffnet hat, so wird man auf diesem Wege weiter gehen müssen und auch den Meliorations- und Baubeamten die absolute Gleichstellung mit den Juristen und den Vermessungsbeamten geben können.“

5. Abg. Weissermel (D. nat. V.P., von Beruf Spezialkommissar) erklärt: „Dass der Vorsteher des Kulturamtes, ob er Assessor, Landwirt, Landmesser oder höherer Baubeamter ist oder anderen Kreisen entnommen wird, eine bestimmte Geeignetheit haben muss.“

Der Minister hat in seiner Rede mit keiner Silbe den Auffassungen der Abgeordneten widersprochen. Ein grösserer Widerspruch aber zwischen den Absichten und der Auffassung der gesetzgebenden Stellen und den Ausführungsbestimmungen vom 18. 2. 20 ist nicht gut möglich. Ministerium und Abgeordnete bemühen sich, rein technische Behörden zu schaffen; dasselbe Ministerium schaltet durch seinen Erlass die Techniker, sowohl Bau- wie Vermessungsbeamten, von der Leitung dieser Behörden aus. Ministerium und Abgeordnete wollen die Vorherrschaft des Juristen beseitigen; dasselbe Ministerium nimmt zur gleichen Zeit zehn preussische Assessoren zur Ausbildung als Kult.A.Vorst. an. Die Abgeordneten bringen eindeutig zum Ausdruck, dass die Landmesser bei der Besetzung der Kult.A.V.-Stellen Berücksichtigung finden sollen. Herr Dr. Bollert hält dies für so selbstverständlich, dass er die absolute Gleichstellung der Baubeamten mit den Juristen und Vermessungsbeamten fordert. Das Ministerium aber schliesst die Landmesser von der Besetzung der Kult.A.Vorst.-Stellen praktisch aus.

Nachdem von Minister und Abgeordneten die Tätigkeit der Landmesser für die Landeskultur in gerechter Weise gewürdigt und ihre Befähigung zur Besetzung der Kult.A.Vorst.-Stellen anerkannt worden ist, müssen meines Erachtens die Landmesser der Landeskulturbehörden folgende Forderungen stellen.

1. Die Ausführungsbestimmungen haben dem Willen der gesetzgebenden Faktoren zu entsprechen.

2. Der Erlass vom 18. Februar 1920 erhält etwa folgende Fassung: „Für die Anstellung als Kult.A.Vorst. kommen hiernach Gerichts- und Regierungsassessoren, akadem. gebildete Landwirte, sowie Vermessungsbeamte mit kulturtechnischer Ausbildung und Meliorationsbaubeamte in Betracht. Die juristisch vorgebildeten Anwärter müssen aber nachweisen, dass sie die erforderlichen landwirtschaftlichen, die übrigen, dass sie die nötigen Rechts- und Verwaltungskennnisse besitzen. Beamte mit anderer als zu erwerben (vergl. a. a. 6). Die Heranziehung der juristisch und der landwirtschaftlich vorgebildeten Anwärter kommt da in Betracht, wo vorzugsweise schwierige Rechts- und Verwaltungsfragen auf landwirtschaftlichem Gebiete zu lösen sind, also da, wo die Siedelung den Schwerpunkt der Tätigkeit des Kulturamtes bildet. Dort, wo die Zusammenlegungen die Haupttätigkeit der Kulturämter bilden, sind Vermessungsbeamte, die sich als Sachlandmesser bewährt haben, zu Kulturamtsvorstehern zu bestellen. Gehören zu den Hauptaufgaben der Kulturämter grössere Entwässerungen und Meliorationsanlagen, so kommen für die Besetzung der Kulturamtsvorsteherstellen Meliorationsbaubeamte in Betracht.“

Die in den Ausbildungsvorschriften vom 18. 2. 20 enthaltene Einschränkung, dass vereinzelt auch anderen Beamten mit aussergewöhnlicher Begabung die Laufbahn als Kult.A.Vorst. offen stehen soll, würde ja die Landmesser dem Wortlaut nach nicht unbedingt ausschliessen, praktisch jedoch sind sie so gut wie ausgeschlossen, da Menschen mit aussergewöhnlicher Begabung in allen Berufszweigen zu den Seltenheiten gehören. Die Vermessungsbeamten wollen eben mit normaler Begabung in Stellen einrücken können, in die auch Juristen und akademisch gebildete Landwirte mit normaler Begabung einrücken und in die die Landmesser ihrer Vorbildung und ihrer ganzen beruflichen Tätigkeit nach hinein gehören. Aus der Forderung, dass nur bewährte Sachlandmesser zugelassen werden sollen, geht hervor, dass nicht junge Landmesser nach Abschluss des Studiums als Anwärter für Kult.-Amts-Vorsteherstellen anzunehmen sind, sondern erst nach einer 10 bis 15jährigen Beschäftigung bei den Landes-

kulturbehörden. Was die erforderlichen landwirtschaftlichen sowie die Rechts- und Verwaltungskennntnisse anbetrifft, hat der Landmesser durch Studium und Praxis Gelegenheit, sich diese zu verschaffen. Die Schwierigkeit, sich diese Kennntnisse anzueignen, soll nicht unterschätzt werden, aber das kann der Landmesser wohl für sich in Anspruch nehmen, dass er sich die landwirtschaftlichen Kennntnisse ebensogut aneignen kann wie der Jurist, die Rechtskennntnisse ebensogut wie der Landwirt.

Der Landmesser, der die Absicht hat, sich um die Zulassung zur Kult.A.V.-Laufbahn zu bewerben, wird natürlich in erhöhtem Masse sein Interesse diesen Fächern zuwenden müssen. Wird er dann noch längere Zeit zur Ausbildung auf dem Kultur- und Landeskulturamt beschäftigt, so wird er bei seiner Sachkenntnis auf vermessungs- und kulturtechnischem Gebiete allen an ihn herantretenden Anforderungen als Kulturamtsvorsteher gerecht werden können.

Münster, im September 1920.

Schlömer, Regierungslandmesser.

Mitteilungen der Geschäftsstelle.

Etat des Finanzministeriums im Hauptausschuss der Preussischen Landesversammlung.

Bei den diesjährigen Etatsverhandlungen ließ sich ein großer Teil der lang erstrebten Wünsche der Katasterlandmesser und Katasterassistenten erfüllen.

Im Einvernehmen mit der Regierung und zur Erledigung des früher bereits von allen Parteien angenommenen Antrages Dallmer betreffend Vermehrung der Stellen für Katasterkontrolleure wurde beantragt: Für das Rechnungsjahr 1920 in den Haushalt des Finanzministeriums bei den dauernden Ausgaben die bei Kapitel 58a Titel 1 eingestellten planmäßigen Stellen für 797 Katasterkontrolleure und Regierungslandmesser und für 648 Katasterassistenten um 140 beziehungsweise 120 planmäßige Stellen zu vermehren und demgemäß einzustellen:

bei Kap. 58a Tit. 1 an Stelle von 3 276 800 Mk. ==	
3 654 800 Mk., mithin mehr	378 000 Mk.
bei Kap. 58a Tit. 1 an Stelle von 1 742 750 Mk. ==	
1 958 750 Mk., mithin mehr	216 000 Mk.
bei Kap. 58a Tit. 3 an Stelle von 922 720 Mk. ==	
1 064 680 Mk., mithin mehr	141 960 Mk.
zusammen mehr	735 960 Mk.
und zum Ausgleich dafür	
a) abzusetzen bei Kap. 58a Tit. 4 ==	632 731 Mk.
b) zuzusetzen bei Kap. 27 Tit. 13b ==	103 229 Mk.
zusammen	735 960 Mk.

Zur Begründung wurde ausgeführt:

Die Gesamtausgaben würden sich demnach belaufen:

bei Kap. 58a Tit. 1 an Stelle von 5 333 450 Mk. auf 5 927 450 Mk. und
bei Kap. 58a Tit. 3 an Stelle von 922 720 Mk. auf 1 064 680 Mk.

Demgegenüber würde bei Kapitel 58a Tit. 4 eine Ersparnis in Höhe von 632 731 Mk. eintreten, sodaß für Hilfeleistungen im mittleren Kanzlei- und Unterbeamtendienste für das Rechnungsjahr 1920 nur mit einer Ausgabe von 985 269 Mk. statt mit einer solchen von 1 618 000 Mk. zu rechnen wäre. Eine

Ueberschreitung des Staatshaushalts tritt nicht ein, da die in dem Haushalt des Finanzministeriums bei Kapitel 27 Tit. 13b vorläufig mit 5 000 000 Mk. eingestellten Gebühreneinnahmen infolge der durchgeführten Tarifierhöhung höher veranschlagt werden können.

Die Anzahl der planmäßigen Beamten der Katasterverwaltung entspricht nicht mehr dem Umfange der in ständigem Anwachsen begriffenen Dienstgeschäfte. Die Katasterverwaltung vermag daher sowohl den gegenwärtigen wie den ihr bei dem wirtschaftlichen Wiederaufbau des Landes zweifellos in großem Umfange zufallenden besonderen Aufgaben fernerhin nur dann gerecht zu werden, wenn eine wesentliche Vermehrung des planmäßigen Beamtenpersonals eintritt. Mit Rücksicht auf die finanzielle Notlage des Staates werden — abgesehen von den 140 Stellen für landmesserische Beamte — für das laufende Rechnungsjahr nur 120 Stellen für Katasterassistenten beantragt. Die weitere unbedingt notwendige Vermehrung der Katasterassistentenstellen um je 120 ist jedoch für die Rechnungsjahre 1921 und 1922 in Aussicht zu nehmen.

Regierungsseitig wurde dem Antrage frei auf der Begründung zugestimmt und fand der Antrag allgemein Annahme. Erfreulich ist es, daß auch der weiteren Stellenvermehrung für die Katasterassistenten bereits grundsätzlich zugestimmt ist.

gez. Abg. Blank.

Vereinsnachrichten.

Aus dem Ministerialblatt der Preuß. Verw. für Landwirtschaft, Domänen und Forsten; Oktoberheft:

1. Regierungs- und Vermessungsrat K u m m e r ist zum Ministerialrat ernannt worden.

2. Vor ihrer Pensionierung dürfen die Beamten nur noch dann auf längere Zeit beurlaubt werden, wenn von ihnen die Erfüllung ihrer Dienstpflichten bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Dienst nicht mehr verlangt werden kann.

3. Amtskostenentschädigung der Vermessungsbeamten. Vom 1. April d. J. ab werden außer den Kosten der bereits unentgeltlich zu liefernden dienstlichen Gebrauchsgegenstände (Formulare, Zeichenpapiere, Holzkästen, Blechbüchsen, Mappen usw.) auch die seither der Amtskostenentschädigung der Vermessungsbeamten zur Last fallenden Ausgaben (Besoldung von Gehilfen, Miete für Diensträume, deren Reinigung, Heizung, Beleuchtung und Ausstattung, Frachtgebühren, Boten- und Paketträgerlohn, Verpackungskosten usw.) bis auf die Beträge für die Meß- und Zeicheninstrumente, sowie für die Zeichen- und Schreibmaterialien unmittelbar aus der Staatskasse bestritten. Vom gleichen Zeitpunkt ab erhalten die dauernd beschäftigten Vermessungsbeamten: 1. eine Entschädigung für die Vorhaltung der Meß- und Zeicheninstrumente — Theodolit, Nivellierinstrument, Planimeter, Gefällmesser, Winkelspiegel oder -Prisma, Meßplatten oder Meßband, Fluchtstäbe, Feldtisch, Fernglas, Glastafeln, Feinlineale und -Dreiecke, Feinmeßstäbe, Rechentafeln usw., jedoch ausschließlich Pantograph — zum Jahressatze von 180 Mk.; 2. eine Vergütung für die Beschaffung und Unterhaltung der Zeichenmaterialien — Zirkel, Maßstäbe und Dreiecke aus Holz usw., Reißfedern, Pinsel und Farbschalen, Tuschnäpfe, Tuschen und Tinten in verschiedenen Farben, Farben und Farbstifte, Zeichenstifte und -Federn, Radiermesser und -gummi, Zeichentischbesen usw. — zum Jahressatze von 48 Mk.; 3. eine Schreibmaterialienvergütung zum Jahressatze von 12 Mk.

Die Beträge zu 1 bis 3 sind mit den sonstigen Dienstbezügen zu zahlen. Neu in den Genuß der Vergütungen tretende Beamte erhalten die zuständigen Beträge erst vom nächsten Vierteljahrs- bzw. Monatsersten ab, dagegen sind

Beamten, die während eines Vierteljahres oder Monats den Anspruch auf die Vergütung verlieren, die bereits gezahlten Beträge zu belassen.

Den einzelnen Vermessungsbeamten am Schlusse eines jeden Rechnungsjahres Zuschläge zu der Instrumentenentschädigung zu gewähren, bleibt vorbehalten. Soweit die Umstände eine besondere Erhöhung der Entschädigung erforderlich machen — wie dies z. B. bei neu eintretenden Beamten, die sich die Instrumente frisch beschaffen müssen, der Fall sein kann — ist an den Minister zu berichten.

Mittelstaedt.

**Preußische Landesfachgruppe
Landmesser im Kommundienst.**

Magdeburg, den 7. Nov. 1920.

Königstr. 19.

1. Der Verband der Kommunalbeamten und -angestellten Preußens (e. V.) schreibt uns:

„Tagebuch Nr. 3262/20 E/Schw.

Berlin W.62, den 29. Sept. 1920.

Wir haben keinerlei Bedenken, Ihnen zuzusagen, daß den in unserer Gewerkschaft organisierten kommunalen Landmessern dann, wenn ihre besonderen Interessen in Frage kommen, sowohl in der Verbandsleitung als auch bei den Bezirksgruppenleitungen die Vertretung durch Ihren Herrn Vorsitzenden bzw. die Obmänner der Bezirksfachgruppen eingeräumt werden soll.

Im übrigen stellen wir ergebenst anheim, gelegentlich eine mündliche Rücksprache über die Angelegenheit mit uns zu nehmen, um etwaige Zweifelsfragen zu klären. Wir werden dann sofort unsere Bezirksgruppenvorstände von der Vereinbarung in Kenntnis setzen.“

Bezüglich des letzten Satzes des vorstehenden Schreibens ist das Erforderliche veranlaßt. Indem ich den Mitgliedern und insbesondere den Obmännern der Gau- und Ortsfachgruppen hiervon Kenntnis gebe, stelle ich ihnen, soweit sie im Verbande gewerkschaftlich organisiert sind, anheim, von dieser Möglichkeit der Interessenvertretung Gebrauch zu machen, insbesondere bei der endgültigen Besoldungsregelung. Die Grundlage dafür bilden die von der Landesfachgruppe aufgestellten Richtlinien und die Denkschrift. Beides ist von der Geschäftsstelle des D.V.V. in Charlottenburg, Bleibtreustraße 14, zu beziehen.

2. Die Herren Obmänner der Gau- und Ortsfachgruppen bzw. die Vertreter der Fachgruppe in den Vorständen und Fachausschüssen der Gauvereine bitte ich, soweit sie mir noch nicht von der gewerkschaftlichen Organisation ihrer Mitglieder Kenntnis gegeben haben, dies baldmöglichst zu tun, oder wenn ihnen die Feststellung Schwierigkeiten macht, diese Angabe wenigstens für ihre eigene Person zu machen.

gez. Strinz, Stadtvermessungs-Direktor.

Landesfachgruppe preuß. Landmesser im Kommundienst.

Neue Einordnungen zur Besoldungsordnung:

- Luckenwalde bei Berlin. Stadtländmesser (Leiter des Amtes) in X.
- Waldenburg i. Schl. Regierungsländmesser (v. Kolonialamt beurlaubt, auf Privatdienstvertrag beschäftigt) in IX.
- Trier. Vermessungsdirektor in X, ein beamteter Ländmesser in IX, ein nicht beamteter Ländmesser in VIII.
- Barmen. Vermessungsdirektor in XII, Oberländmesser in X, Ländmesser in IX.
- Stettin. Vermessungsdirektor in XI, Ländmesser in IX, nach 10 Jahren als Oberländmesser in X.

Weitere Mitteilungen erbeten an Vermessungsinspektor Dr. Kempau, Berlin-Pankow, Görschstr. 2.

Württemberg. Am 4. 11. 20 versammelten sich die Kollegen von Stuttgart und näherer Umgebung zu einem Vortrag, der von Herrn Oberbaurat Burger (Referent i. Min. d. J.) über die Grundzüge für ein württ. Baulandumlegungsgesetz mit Benützung zahlreicher Lichtbilder gehalten wurde. Der Vortrag war sehr stark besucht; ein Beweis für die rege Teilnahme der württ. Kollegen an der Baulandumlegungsfrage. Der Vortragende konnte auch darauf hinweisen, daß der württ. Geometerverein schon vor mehr als 10 Jahren der erste gewesen sei, der diesen Gedanken in die Öffentlichkeit getragen habe. In klaren, überzeugenden Worten wies Herr Oberbaurat B. die Zweckmäßigkeit eines solchen Gesetzes nach; es gäbe Verhältnisse, bei denen eine Anpassung des Ortsbauplans an die Lage der Grundstücke unmöglich sei, da könne nur durch eine Baulandumlegung zum Nutzen der Grundstücksbesitzer und der Allgemeinheit baufähiges Gelände geschaffen werden. Nach Besprechung der Gesetze anderer deutscher Länder machte er Vorschläge für ein württ. Gesetz. Umlegung nicht nach dem Wert, sondern nach der Fläche bei nicht zu großer Ausdehnung des Umlegungsgebiets, und Zuteilung möglichst am früheren Platz sei das zweckmäßigste Verfahren. Mit dem Wunsche, unser Verein möge an der Ausgestaltung des Gesetzes mitwirken, schloß der Redner seinen 1½stündigen Vortrag. Vielleicht ist es möglich, die „Grundzüge zu einem Gesetz“ in der nächsten Nummer zu veröffentlichen. Herr Prof. Weitbrecht ergänzte den Vortrag mit dem Hinweis auf seine Tätigkeit für ein Umlegungsgesetz in der Berufsausübung und in den Stuttgarter Gemeindekollegien. Der Landesvorsitzende konnte den lehrreichen Abend mit einem Dank an den Herrn Referenten schließen. — Landmesser, dipl. ing. Fischer - Biberach, hat auf Grund einer Arbeit über Photogrammetrie am 30. 7. 20 den „Dr. ing.“ erlangt. — Eisenb.-Landmesser Renkenberger - Ulm hat eine Stellung bei einer Petroleum-Gesellschaft in Niederländisch-Ostindien zur Ausführung größerer Eisenbahn- u. Tunnel-Anlagen angenommen; er ist bereits dorthin unterwegs. — Etwa 80 Mitglieder sind noch im Rückstand mit den Nachzahlungen für die stark erhöhten Kosten der Zeitschr. des württ. Geometervereins; sie werden dringend ersucht, die Beträge einzusenden auf Girokonto 7522 städt. Girok. Stuttgart. S. auch Z. f. V. Nr. 13 S. 430. Je rascher die Beiträge an den D.V.V. nach Berlin überwiesen werden, desto mehr haben wir Anspruch auf die für Landesverein und Fachgruppen dringend nötigen Rückvergütungen.

Fachschulbildung für Vermessungstechniker in Württemberg. Am 15. Nov. fand eine Sitzung von Vertretern staatl. Behörden, Schulen und Berufsvereinen statt. Die Einladung erging vom Min. f. Kirche u. Schule auch an unseren Landesverein. Veranlaßt war die Besprechung durch eine Eingabe des „Butab“, in welcher gefordert wurde, „die Fachschule f. Vermessungswesen als Fachschule f. Vermessungstechniker einzurichten; eine Zweiteilung im Vermessungswesen sei notwendig in der Weise, daß den geprüften Geometern die leitende und der Verm.-Techn. die ausübende Tätigkeit zufallen soll.“ Von den Vertretern der staatl. Behörden wurden Zahlen über die verwendeten Geometer und Verm.-Techn. angegeben und betont, daß ein Bedürfnis für einen Nachwuchs z. Zt. nicht bestehe. Allgemein wurde — auch von mir — eine Verschiebung des Zahlenverhältnisses zwischen Geometern und Verm.-Techn. als zweckmäßig anerkannt. Bei der Bedürfnisfrage nach theoretischer Ausbildung wurde zuerst darüber verhandelt, ob damit die Berechtigung zu Befugnissen verknüpft sein solle. Nach der Eingabe des Butab war das gewollt. Ich lehnte diese Forderung unbedingt ab, besonders solange nicht die Verstaatlichung, sowie unsere eigene Vorbildung in unserem Sinn durchgeführt seien. Der

Vorsitzende des Württ. Verm.-Techn.-Vereins (M a h l e r) erklärte demgegenüber, daß sein Verein nur eine staatliche zweisemestrige Fachschulbildung wolle, ohne damit eine Berechtigung zu verbinden; er konnte diese Forderung mit der seither von seinem Verein veranlaßten privaten Ausbildung wirksam begründen. Nachdem die Hauptorganisation der Württ. Verm.-Techn. von dem Butab — der nur noch etwa 8 Verm.-Techn. als Mitglieder zählen soll — abgerückt war, konnte auch ich die Erklärung abgeben, daß wir, entsprechend einem Beschluß des G.A. des D.V.V., für eine zweisemestrige Fachschulbildung nach mindestens dreijähriger Lehrzeit eintreten; die weitere Entwicklung werde die Zukunft zu lösen haben. Das Min. f. Kirche und Schule wird die Angelegenheit nach dieser eingehenden Aussprache zu lösen suchen. Die Feldmesserprüfungskommission wird unsere Eingabe wegen der Regelung der Vorbildung und der Ergänzung dieser Kommission in nächster Zeit in Behandlung nehmen.

Tarif für die Vergebung der geometr. Arbeiten bei Feldbereinigungen. Die Kollegen, die eine Einladung von der W. Zentralstelle für die Landw. zur Beratung des Tarifentwurfs auf 21. Dez. erhalten haben, wollen dies sofort an mich mitteilen, damit eine Vorbesprechung stattfinden kann. Robert Kercher, Stuttgart, Azenbergstr. 26.

Arbeitsgemeinschaft der staatlichen Fachgruppen. Zur Revision der Besoldungsordnung des Landes beschloß der Vorstand aus einer Sitzung vom 22. Oktober, die vom Frühjahr her bekannten Anträge bezüglich Einreihung und Amtsbezeichnung zu wiederholen. Diese Wünsche wurden der Arbeitsgemeinschaft der mittleren Beamten und in einer Eingabe des Staatstechnikerverbandes allen beteiligten Ministerien mitgeteilt.

Der Gesamtbeamtenbeirat nahm am 26. Oktober Anträge zum Entwurf des Staatshaushaltplans entgegen und beschloß, diese dem Landtag mitzuteilen. Unsere Anträge wurden mit Rücksicht auf die Finanzlage in den engsten Grenzen gehalten und gingen auf neue planmäßige Stellen bei der Ministerialabteilung für das Hochbauwesen und der Zentralstelle für die Landwirtschaft, sowie auf bessere Beförderungsverhältnisse bei der Zentralstelle und dem Statistischen Landesamt.

Landesfachgruppe 3 (staatl. Verw. des Innern). Die Anträge zum Staatshaushaltplan, soweit sie die Zentralstelle betreffen, wurden in einer Eingabe an den Finanzausschuß des Landtags näher begründet und dessen Mitglieder noch einzeln aufgeklärt.

Stuttgart, den 13. Nov. 1920.

Frick.

Am 24. Oktober berieten die Bezirksobmänner in Stuttgart den uns vertraulich bekannt gegebenen Entwurf eines Besoldungsgesetzes für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte, welches ohne besondere Berücksichtigung der Katastergeometer für diese doch sehr wichtige Aenderungen zur Folge haben wird. Diese Neuerungen decken sich im Grundsatz mit unseren Bestrebungen, ihre Auswirkung beim einzelnen Kollegen hängt davon ab, ob unsere Fachgruppe in der Lage ist, der Angelegenheit volle Aufmerksamkeit und ihren ganzen Einfluß zuzuwenden. Was wir jetzt versäumen würden, wäre unwiderruflich dahin. Wir teilen unseren Mitgliedern später rechtzeitig mit, wann ihre persönlichen Bemühungen bei der Anstellungsbehörde einsetzen müssen und hoffen, ihnen ausreichendes Material hierfür zur Verfügung stellen zu können.

Die Bezirksobmänner haben beschlossen, möglichst am Samstag, den 18. Dezember, eine Vollversammlung der Fachgruppe in Stuttgart zu

veranstalten. Neben allgemeinen Angelegenheiten kommen auf die Tagesordnung:

1. Das Besoldungsgesetz für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte.
2. Die Dienstverhältnisse des vollbeamteten Katastergeometers im Körperschaftsdienst und
3. Unsere Katastervermessungsvorschriften.

Wir bitten Anträge für die Tagung an den Unterzeichneten, Anregungen und Wünsche zu Punkt 2 an Jaisle, Riedlingen, zu Punkt 3 an Müller, Oehringen, zu richten. Die endgültige Einladung erfolgt später an dieser Stelle und in der Württ. Gemeindebeamtenzeitung.

Marbach, den 17. November 1920.

Lutz.

Hessen. Das hessische Gesamtministerium erläßt unterm 9. Juni 1920 im Regierungsblatt Nr. 16 vom 23. desselben Monats folgende Vorschriften über die Vor- und Ausbildung der hessischen Landmesser.

Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für den höheren Staatsdienst im Vermessungsfach.

§ 1. Wer die staatliche Anstellung als Landmesser in den verschiedenen Zweigen des höheren staatlichen Messungsdienstes erlangen will, muß sich die Ausbildung für diesen Beruf nach den nachstehenden Bestimmungen erwerben und seine Fähigkeit durch Ablegung der vorgeschriebenen Prüfungen nachweisen. Er muß die hessische Staatsangehörigkeit besitzen und sich hierüber nötigenfalls besonders ausweisen.

§ 2. Der Ausbildungsgang für den Beruf als Landmesser umfaßt folgende Abschnitte:

1. Allgemeine Vorbildung (Schulbildung, § 3).
2. Einjähriger praktischer Vorbereitungsdienst bei einer staatlichen Messungsdienststelle.
3. Sechsemestriges Studium an der Technischen Hochschule zu Darmstadt mit Abschlußprüfung über die wissenschaftliche Fachbildung.
4. Dreijähriger fachlicher Ausbildungsdienst bei dem Landesvermessungsamt, im Fortschreibungs-Katastervermessungs- und Feldbereinigungsdienst, sowie Bearbeitung einer praktischen Prüfungsaufgabe.

Auf Grund des Nachweises der unter 1—4 genannten Anforderungen kann der Anwärter zur Staatsprüfung für Landmesser zugelassen werden.

Allgemeine Vorbildung.

§ 3. Als allgemeine Vorbildung (Schulbildung) wird der Nachweis über die Versetzung in die Ober-Prima eines deutschen Gymnasiums, eines Realgymnasiums oder einer deutschen Oberrealschule mit neunstufigem Lehrgange gefordert.

Erwünscht ist das Reifezeugnis einer dieser Lehranstalten.

§ 4. Der Erlaß von Vorschriften über den Vorbereitungsdienst, das Studium und den fachlichen Ausbildungsdienst bleibt vorbehalten.

Es soll nun nicht verkannt werden, daß mit diesem Regierungserlaß der Fachverein seinem Ziele, der Erlangung des vollakademischen Studiums für den hessischen Landmesser, beträchtlich näher gekommen ist. Wie jedoch in der Schlußverhandlung mit der Regierung über die Ausbildungsfrage von den Vertretern des Fachvereins bereits ausgeführt wurde, können diese Bestimmungen nur als ein Provisorium betrachtet werden und der zwingenden Beweiskraft all der für die Notwendigkeit des Vollstudiums sprechenden Gründe wird sich die Regierung auf die Dauer nicht verschließen können. Die Zwitterstellung des Landmessers wird durch die obige Neuregelung der Ausbildung nicht beseitigt und es ist mehr wie wahrscheinlich, daß der ge-

eignete Nachwuchs ausbleiben wird. Hieran ändert auch die Schlußbemerkung zum § 3 „erwünscht ist das Reifezeugnis“ nichts, denn die Tatsache bleibt bestehen, daß Personen, denen mangelnde Befähigung die Erlangung des Reifezeugnisses unmöglich macht, sich unserem Berufe zuwenden können, obwohl gerade dieser so hohe Anforderungen in den mathematischen Fächern stellt. Aufgabe des Fachvereins wird es nun sein, in unermüdlicher Weiterarbeit für das von den berufensten Vertretern des Faches und der Fachwissenschaft als notwendig erkannte Erfordernis, die Einführung des Maturums, zu erwirken.

Darmstadt, den 2. November 1920.

Geiß, Stellvertr. Schriftführer des Vereins hess. Landmesser.

Personalnachrichten.

Vermessungsdirektor a. D. Blumenauer.

Zweimal schon in jüngster Zeit konnte über Jubilare aus dem Kreise der Fachgenossen in der Zeitschrift für Vermessungswesen berichtet werden und schon wieder bietet sich dazu die Gelegenheit. Am 29. Nov. d. J. kann Herr Vermessungsdirektor a. D. Blumenauer in Cassel auf eine fünfzigjährige berufliche Tätigkeit zurückblicken. Nach dem Besuch der Höheren Gewerbeschule zu Cassel trat er am 29. November 1870 in den Staatsdienst und zwar bei der Eisenbahndirektion zu Cassel, wo er als Techniker im Zentralbüro, dann bei der Bauabteilung Allendorf a. W. der Bebra-Friedländer-Eisenbahn und als Sektions-Ingenieur bei dem Bau der Nebenbahn Klein-Vach bis Niederhone arbeitete. Während seiner Dienstzeit als Einjährig-Freiwilliger bei dem 11. Artillerie-Regiment in Cassel bestand er vor der Prüfungskommission in Cassel das Feldmesserexamen und erhielt seine Bestallung am 19. August 1876. Vom November 1876 bis Oktober 1878 arbeitete er bei der Regierung an der Gleichstellung der neuen Grundsteuerbücher, war dann erst in Eschwege und später in Cassel als selbständiger Landmesser tätig, bis er am 24. Mai 1881 in den Dienst der Stadt Cassel trat. Hier entfaltete er eine reiche, fruchtbringende Tätigkeit. Der erste Stadtplan von Cassel wurde von ihm allein in den Jahren 1894 bis 1896 gefertigt. Mit der Zunahme der Bautätigkeit und mit dem Ausbau des Stadtvermessungsamtes wuchs seine Tätigkeit und vermehrte sich sein Arbeitsgebiet. Es ist allgemein bekannt, welchen Aufschwung die städtischen Vermessungsämter im allgemeinen, und das der Stadt Cassel im besonderen genommen haben. Wohl vorbereitet waren dabei von dem Jubilar die Eingemeindungen, so der Vororte Wehlheiden, Wahlershausen, Kirchditmold, Rothenditmold und Bettenhausen. Schließlich erreichte er auch die Einrichtung einer selbständigen Grundstücksverwaltung, an deren Spitze er mit großem Erfolg tätig war, bis er am 1. Oktober 1918 in den wohlverdienten Ruhestand trat, nachdem er im Jahre 1897 zum Vermessungsinspektor und gelegentlich seines 25jährigen Dienstjubiläums zum Vermessungsdirektor ernannt worden war. Mit seiner Pensionierung nahm er das ihm angebotene Amt des Geschäftsführers der Hessischen Siedlungs-Gesellschaft an und ist in Rüstigkeit und Frische dort noch für den Wiederaufbau unseres Vaterlandes tätig. Für den engeren Kreis der Kommunallandmesser ist ihm und seiner regen Initiative die Gründung des Vereins preußischer Landmesser im Kommunaldienst hoch anzurechnen. Bei der Gründung des Vereins zu Cassel, wo auf seine Anregung hin die Fachgenossen im Jahre 1907 zusammentraten, wurde er zum Vorsitzenden des Vereins gewählt und leitete ihn bis zum Jahre 1910. Von da ab bis zur Ueberleitung in die Fachgruppe des Deutschen Vereins für Vermessungswesen war er Ehrenmitglied des

Vereins. Möge es dem Jubilar in seiner bisherigen Frische und Rüstigkeit beschieden sein, einen heiteren Lebensabend im Rückblick auf seine erfolgreiche Tätigkeit und in Anerkennung seiner Tätigkeit durch die Fachgenossen beschieden sein.

Cottbus, im November 1920.

Schmitt en, Stadtvermessungs-Direktor.

Preußen. Der Preuß. und Lipp. Landmesser a. D. Herr Dr. rer. pol. Karl Hackbarth in Detmold, z. Z. Volkswirt der Technischen Nothilfe beim Reichsministerium des Innern wurde als volkswirtschaftlicher Dezernent bei der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden gewählt (Kl. XI).

Allg. Bauverwaltung. Die Reg.-Landmesser Bartsch von Neufahrwasser nach Schwedt a/O., W.B.A.; Jankowsky von Danzig nach Münster i/Westf., W.B.A.; Landmesser Schmidt von Hannover nach Magdeburg, K.B.A.

Katasterverwaltung. Gestorben: K. K. St. I. Kolligs in Bochum, 16. 10. 20. — Befördert: K.L. Kaestner in Magdeburg zum R.L. in Düsseldorf, 1. 11. 20. — Versetzt: K.K. Kraemer von Meinerzhagen nach Opladen II, 1. 12. 20. — Stellentausch genehmigt zwischen K.L. Schmidt-Münster und K.L. Ley-Osnabrück, 1. 10. 20. — Ueberwiesen: K.L. Lauscher von Köln nach Arnsberg, 15. 10. 20; K.L. Grogen von Köln nach Breslau, 15. 10. 20. — Zu besetzen: Katasteramt II in Bochum.

Kommunalverwaltung. Stadtgemeinde Stettin: Städt. Landmesser Maaß und Tödter zu Oberlandmessern befördert.

Sachsen. Zum Verm.-Rat im L.V.A. (Erster Bezirkslandmesser) ernannt: Verm.-Rat Sachße. — Versetzt: Bez.-L. Götz vom L.V.A. zum Bezirk Dresden I; Bez.-L. Fuchs vom L.V.A. nach Schwarzenberg.

Hesensn. Ernannt wurden: Am 1. 1. 20 zum Oberlandmesser Voltz, Heyl, Walch, sämtlich zu Darmstadt; Müller, Groß-Gerau; Bischoff II, Büdingen; Nau, Friedberg; zum Landmesser: Römer, Fürth i. O.; Baumann, Linkmann, Schneider, letztere zu Darmstadt; am 1. 4. 20 zum Vermessungsrat: die Revisionsgeometer Bergauer, Hiemenz, Eckstorm, Engroff, Lindenstruth, sämtlich zu Darmstadt; zum Vermessungsinspektor: Revisionsgeometer Desch, Darmstadt; zum Oberlandmesser: Römer, Fürth i. O.; Horn, Darmstadt; Rabenau, Alsfeld; Rinn, Darmstadt; Kreuder, Gießen; Hartmann, Friedberg; Zimmer, Gießen; zum Landmesser: Döll, Darmstadt; Böcher, Nidda; Holler, Friedberg; Schade, Alsfeld; Mord, Gießen; Eich, Büdingen; Schäfer, Darmstadt; am 1. 8. 20 zum Oberlandmesser: Bast, Michelstadt i. O.; Reinmuth, Wörrstadt; Schnauber, Höchst i. O.; zum Landmesser: Schmirmund, Mainz. — Pensioniert: Oberlandmesser Waldschmidt, Oppenheim, 1. 4. 20; Oberlandmesser Trautwein, Wörrstadt, 1. 7. 20. — Gestorben: Oberlandmesser Sax, Höchst i. O., 24. 3. 20. Mitgeteilt durch Geiß, Stellvertr. Schriftführer des Vereins Hess. Landmesser.

Inhalt.

Wissenschaftliche Mitteilungen: Uebersicht der Literatur für Vermessungswesen und Kulturtechnik vom Jahre 1919, von Wolff. (Schluss.) — Die Vorschriften über die Annahme und Ausbildung von Kulturamtsvorstehern und die Verhandlungen der Preussischen Landesversammlung, von Schlömer. — **Mitteilungen der Geschäftsstelle.**